

Schulcurriculum Deutsch Klasse 3

Seitenangaben beziehen sich auf das Sprachbuch Jo-Jo 3 (neue Auflage)

	Bezug zum Bildungsplan
<p>Begriffe, die unsere Schüler kennen sollen</p> <p>Wortarten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nomen (blau), Verb (rot), Adjektiv (grün), Personalpronomen, Wortfamilie, Wortstamm, Wortfeld <p>Satzglieder</p> <ul style="list-style-type: none"> - Subjekt (blau), Prädikat (Verb) (rot), Zeit und Ort <p>Gedicht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strophe, Vers, Reim <p>Rechtschreibstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schwingen - Weiterschwingen/ Verlängern - Ableiten - Nachschlagen - Merken <p>Texte verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einleitung, Hauptteil, Schluss <p>Autor</p>	
<p>Freie Schreibzeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einmal wöchentlich - Schüler wählen Schreibanlass und Thema frei. Material hierfür wird zur Verfügung gestellt und eingeführt. - Nach Einführung des Roten Fadens sollen die Schüler ihre Texte planen, dann erst schreiben und anschließend überarbeiten. Als Hilfe erhalten sie hierfür einen Kriterienkatalog. 	<p>1.2 Ausgehend von verschiedensten Schreibanlässen erwerben die Kinder die Kompetenz, Texte zu planen, zu schreiben und kriterienorientiert zu überarbeiten. Hierbei erhalten persönliche Erfahrungen, Erlebnisse und Interessen ein besonderes Gewicht.</p> <p>1.2 Individuell ausgewählte Schreibanlässe ermöglichen einen nachhaltigen Zugang zur Schriftproduktion. Verlässliche Schreibzeiten bieten Raum, die Kreativität zu fördern und zu erhalten. Verschiedene Schreibanlässe und -ziele bedingen unterschiedliche Textgestaltungsformen, deren Kriterien mit den Kindern erarbeitet werden. Diese Kriterienorientierung (sprachliche, stilistische, orthografische, gestalterische Aspekte) hilft den Kindern in</p>

	<p>Schreibkonferenzen und fördert deren Fähigkeit des Überarbeitens fremder und eigener Texte.</p> <p>1.2 Veröffentlichungen der Schreibprodukte verlangen zur besseren Lesbarkeit die Orientierung an orthografischen Normen. In zunehmendem Maße übernehmen die Kinder hier die Verantwortung ihren Texten gegenüber selbst.</p> <p>1.3 Individuelles Lernen und Aufgabenkultur Die individuelle Lernausgangslage ist Grundlage der Lernbegleitung. Hierzu sind regelmäßig sowohl informelle als auch standardisierte Erhebungsverfahren einzusetzen. Deren Erkenntnisgewinn trägt zur Prävention von Leseschwierigkeiten und Schreibschwierigkeiten bei. „Fehler“ sind Indikatoren, die zeigen, auf welcher Entwicklungsstufe sich das Kind befindet und welcher Lernschritt der nächstmögliche sein könnte. Aufgaben, die die Interessen der Kinder aufgreifen, fördern und erhalten die Lernmotivation und Lernhaltung der Schülerinnen und Schüler. Differenzierende Aufgaben bereichern die Aufgabenkultur. Hierzu tragen auch verlässliche Erzähl-, Schreib- und Lesezeiten bei.</p> <p>2.2 Texte verfassen: Die Schüler können ...</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. eine Schreibidee entwickeln, planen und aufschreiben und auf die logische Reihenfolge achten 2. je nach Schreib Anlass verständlich, strukturiert, adressaten- und funktionsgerecht schreiben 3. Texte an der Schreibaufgabe überprüfen 4. einen Text inhaltlich und sprachlich überarbeiten 5. Texte auf Verständlichkeit und Wirkung prüfen 6. Texte in Bezug auf sprachliche Gestaltung und auf die sprachliche Richtigkeit hin überprüfen 7. Texte in Bezug auf die äußere Gestaltung hin optimieren 8. Texte zweckmäßig und übersichtlich gestalten 9. Texte auf orthografische Richtigkeit überprüfen <p>3.2.1.1 Texte verfassen – Texte planen, schreiben und überarbeiten Die Schülerinnen und Schüler nutzen verschiedene Schreib Anlässe. Sie können unter Berücksichtigung verschiedener Schreibabsichten Texte planen</p>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<p>und schreiben. Sie überarbeiten ihre Texte im Hinblick auf Inhalt, Sprache, Orthografie und Gestaltung. Dabei beziehen sie mündliche und schriftliche Kommentare in die Überarbeitungen ein.</p> <p>3.2.1.1 Texte verfassen – Texte planen, schreiben und überarbeiten: Die Schüler können ...</p> <p>(1) sprachliche und gestalterische Mittel und Schreibideen sammeln: Wörter, Wortfelder, Formulierungen, Textmodelle</p> <p>(2) nach Anregungen eigene Texte planen und schreiben (zum Beispiel Texte, Musik, Bilder)</p> <p>(3) Erlebtes, Erfundenes, Gedanken, Gefühle, Bitten, Wünsche, Aufforderungen, Vereinbarungen, Erfahrungen und Sachverhalte als Schreibanlässe nutzen</p> <p>(4) Texte mit erzählendem und informierendem Charakter adressatenorientiert verfassen: Briefe, erzählende Texte, Beschreibungen, Berichte</p> <p>(5) freie Schreibzeiten nutzen</p> <p>(6) Texte auf inhaltlichen Aufbau, Vollständigkeit und logische Reihenfolge überarbeiten (zum Beispiel Schreibkonferenzen)</p> <p>(7) Texte sprachlich hinsichtlich der Wortwahl, der Satzanfänge, der Satzgrenzen, der Zeitstufen, der Rechtschreibung überarbeiten (zum Beispiel Schreibkonferenzen)</p> <p>(8) verschiedene Medien – dem Schreibanlass entsprechend – nutzen</p> <p>(9) mündliche und schriftliche Kommentare für die Überarbeitung der Textproduktion berücksichtigen</p> <p>(10) einfache Korrekturzeichen selbstständig anwenden</p> <p>(11) Texte für die Veröffentlichung überarbeiten und dabei auch die Schrift als Gestaltungsmittel nutzen (zum Beispiel Klassentagebuch, Geschichtenheft, Gedichtband, Klassenzeitung, Blog, Homepagebericht)</p> <p>(12) Lernergebnisse geordnet festhalten, diese auch für eine Veröffentlichung verwenden</p>
<p>Freie Lesezeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einmal wöchentlich - Selbstgewählte Lektüre (alles ist erlaubt) 	<p>1.2 Die Förderung der Lesefreude und -motivation sind wichtige Voraussetzungen für den Auf- und Ausbau der Lesefähigkeit. Hierbei spielt die in der Schule institutionalisierte Lesekultur eine entscheidende Rolle. Ein</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Schüler dürfen auch auf der Leseplattform Antolin lesen - LesePASS kann, muss in Klasse 3 nicht geführt werden - Vollständig gelesene Bücher werden bei Antolin eingegeben 	<p>breit gefächertes Zeitschriften- und Bücherangebot für unterschiedliche Interessen und Lernausgangslagen, in denen motivationale, literarästhetische und den Schwierigkeitsgrad betreffende Aspekte berücksichtigt werden, unterstützt die Mädchen und Jungen in der Entwicklung ihres Leseinteresses. Hierzu gehören auch Bücher in anderen Muttersprachen und bildliche Darstellungen, welche die Begriffsbildung in der deutschen Sprache unterstützen.</p> <p>1.2 Verlässliche schulische Lesezeiten mit freier Literaturwahl durch die Kinder tragen zur Lesemotivation und Leseförderung bei.</p> <p>1.3 Individuelles Lernen und Aufgabenkultur Die individuelle Lernausgangslage ist Grundlage der Lernbegleitung. Hierzu sind regelmäßig sowohl informelle als auch standardisierte Erhebungsverfahren einzusetzen. Deren Erkenntnisgewinn trägt zur Prävention von Leseschwierigkeiten und Schreibschwierigkeiten bei. „Fehler“ sind Indikatoren, die zeigen, auf welcher Entwicklungsstufe sich das Kind befindet und welcher Lernschritt der nächstmögliche sein könnte. Aufgaben, die die Interessen der Kinder aufgreifen, fördern und erhalten die Lernmotivation und Lernhaltung der Schülerinnen und Schüler. Differenzierende Aufgaben bereichern die Aufgabenkultur. Hierzu tragen auch verlässliche Erzähl-, Schreib- und Lesezeiten bei.</p> <p>2.3 Leseerfahrungen ausbauen: Die Schüler können ...</p> <p>(7) sich in einer Bücherei orientieren</p> <p>3.2.1.5 Lesefähigkeit und Leseerfahrung dokumentieren: Die Schüler können ...</p> <p>(1) die eigene Lesefähigkeit einschätzen</p> <p>(3) ihre Leseinteressen reflektieren</p> <p>(4) ihr eigenes Leseinteresse sichtbar machen und sich darüber austauschen (zum Beispiel durch Reflexionsbögen, Leseportfolio, LesePASS, Lese tagebuch, Lesebegleitheft, Lesekiste, Online-Leseportal – sobald vorhanden)</p> <p>(5) unterschiedliche Formen der Dokumentation anwenden</p>
<p>Rechtschreibkonzept + 100 häufigste Wörter + individuelles Wortschatzheft + FRESCH</p>	<p>1.2 In der gemeinsamen (re-)konstruktiven Auseinandersetzung mit der Sprache erwerben Kinder Strategien, wie Gesprochenes zunehmend normgerecht verschriftet werden kann.</p>

	<p>1.2 Schreibproduktionen dienen auch der Diagnostik des Entwicklungsstandes des Kindes, die in eine möglichst passgenaue Förderung mündet. Kenntnisse aus Schriftspracherwerbsmodellen fließen in die Planung des individualisierten Unterrichts ein.</p> <p>1.2 Das Gespür für die Rechtschreibung wird nachhaltig in Rechtschreibgesprächen und durch Korrekturhinweise, die selbstständiges Redigieren ermöglichen, entwickelt.</p> <p>1.2 Entdeckend setzen sich die Kinder mit Rechtschreibphänomenen auseinander. Rechtschreibstrategien werden bewusst gemacht und finden ihre Anwendung im freien und angeleiteten Schreiben. Auch das regelmäßige Üben – insbesondere von gemeinsamen und individuellen Merkwörtern, dem Nachschlagen in einem adäquaten Wörterbuch – führt zunehmend zur Anwendung der orthografischen Normen. Hierbei werden auch Strategien zum korrekten Abschreiben erarbeitet.</p> <p>1.3 Individuelles Lernen und Aufgabenkultur Die individuelle Lernausgangslage ist Grundlage der Lernbegleitung. Hierzu sind regelmäßig sowohl informelle als auch standardisierte Erhebungsverfahren einzusetzen. Deren Erkenntnisgewinn trägt zur Prävention von Leseschwierigkeiten und Schreibschwierigkeiten bei. „Fehler“ sind Indikatoren, die zeigen, auf welcher Entwicklungsstufe sich das Kind befindet und welcher Lernschritt der nächstmögliche sein könnte. Aufgaben, die die Interessen der Kinder aufgreifen, fördern und erhalten die Lernmotivation und Lernhaltung der Schülerinnen und Schüler. Differenzierende Aufgaben bereichern die Aufgabenkultur. Hierzu tragen auch verlässliche Erzähl-, Schreib- und Lesezeiten bei.</p> <p>2.2 Gemeinsam und individuell überarbeiten sie ihre Texte. Ausgehend von lautgetreuen Verschriftlichungen entdecken sie Regelmäßigkeiten, entwickeln ein Rechtschreibbewusstsein und beachten dabei orthografische Phänomene. Mit geeigneten Methoden prägen sie sich Merkwörter ein.</p> <p>2.2 Richtig schreiben: Die Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> 10. Rechtschreibstrategien verwenden 11. über Fehlersensibilität und Rechtschreibgespür verfügen 12. Arbeitstechniken nutzen
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<p>13. Übungsformen selbstständig nutzen 14. Rechtschreibregeln nutzen</p> <p>3.2.1.3 Texte verfassen – richtig schreiben: Die Schüler können ... Die Schülerinnen und Schüler schreiben eigene Texte. Sie überprüfen ihre Texte auf orthografische Richtigkeit und beachten dabei Rechtschreibmuster. Sie wenden Rechtschreibstrategien und Rechtschreibwissen an.</p> <p>(1) eigene Texte unter zunehmender Beachtung von Rechtschreibmustern schreiben (2) selbstgeschriebene Texte nach einer Vorlage oder mithilfe von Nachschlagewerken überarbeiten (3) Regelmäßigkeiten der normgerechten Schreibung nutzen: lautentsprechende Schreibweise Verlängerungsregel d – t, b – p, g – k Ableitung ä – a, äu – au Wörter mit betontem kurzen Selbstlaut Wörter mit betontem langen Selbstlaut Großschreibung von Nomen und Satzanfänge (4) Rechtschreibstrategien anwenden: mitsprechen, ableiten, verlängern, merken (5) begründete Vermutungen aufstellen und diese mittels Rechtschreibstrategien überprüfen (6) rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben (7) einen individuell angepassten Rechtschreibwortschatz nach Übung richtig schreiben</p> <p>3.2.2.4 Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe reflektieren und anwenden: Die Schüler können ... Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an Wörtern, Sätzen und Texten. Sie entdecken sprachliche Strukturen und deren Funktion, lernen Fachbegriffe kennen und wenden diese an, auch im Hinblick auf die Rechtschreibung. Sie gehen mit Sprache experimentell und handelnd um.</p> <p>(1) Wörter strukturieren und von Möglichkeiten der Wortbildung Gebrauch machen (Vorbaustein, Nachbaustein) (2) Wörter sammeln und ordnen (zum Beispiel Wortschatzlisten, individueller oder themenorientierter Wortschatz, Zuordnungen nach Wortfamilien und Wortfeldern, Wortsammlungen zu verschiedenen Rechtschreibphänomenen, auch unter Einbeziehung digitaler Medien – sobald vorhanden)</p>
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<p>(3) Wortarten bestimmen: Verb – Grundform, Personalform, Nomen – Artikel, Adjektiv, Pronomen → <i>in Bezug auf: Großschreibung von Nomen</i></p> <p>(4) sprachliche Formen erkennen und bilden: Zeitstufen (Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft) Personalformen des Verbs Vergleichsformen Wortstamm Ableitung Zusammensetzung → <i>Aspekte der Rechtschreibung</i></p> <p>(5) Satzzeichen setzen: Punkt, Komma bei Aufzählungen, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Doppelpunkt</p> <p>(6) Zeichen bei der wörtlichen Rede setzen: vorangestellt, nachgestellt Möglichkeiten des Redebegleitsatzes beachten</p>
<p>Szenisches darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einmal in Klasse 3 ein „Stück/ literarischer Text“ szenisch lesen oder darstellen/ spielen 	<p>3.2.1.4 Lesefähigkeit erweitern: Die Schüler können ...</p> <p>(5) Texte gestaltend vorlesen (zum Beispiel szenisches Lesen)</p> <p>3.2.1.6 Leseverstehen vertiefen: Die Schüler können ...</p> <p>(5) zu Textvorlagen Szenen und Spielideen entwickeln</p> <p>(11) handelnd mit Texten und Lyrik umgehen und dadurch Inhalte erschließen und Wirkungen erfahren: erzählen, illustrieren, inszenieren, umgestalten, collagieren – Film, Text, Bild, Hörspiel</p> <p>3.2.1.8 Präsentieren: Die Schüler können ...</p> <p>(5) einen Lesevortrag vorbereiten und halten (zum Beispiel Gestaltendes Sprechen, Vorlesen, szenisches Lesen)</p> <p>3.2.2.3 Sprache als Mittel zur Kommunikation und Information nutzen: Die Schüler können ...</p> <p>(6) die Bedeutung von Intonation, Mimik und Gestik bei gesprochener Sprache wahrnehmen und zunehmend einsetzen (zum Beispiel im Alltag, im szenischen Spiel, beim dialogischen Lesen, bei Theaterbesuchen und Lesungen)</p>
<p>Antolin</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alle Schüler sind bei der Leseplattform Antolin angelegt - Während der freien Lesezeit haben die Schüler die Möglichkeit ihre gelesene Bücher auf der Plattform einzugeben - Schüler erhalten ihren Benutzernamen und ihr Passwort ausgehändigt um auch zuhause Antolin nutzen zu können 	<p>3.2.1.5 Lesefähigkeit und Leseerfahrung dokumentieren: Die Schüler können ...</p> <p>(1) die eigene Lesefähigkeit einschätzen</p> <p>(3) ihre Leseinteressen reflektieren</p> <p>(4) ihr eigenes Leseinteresse sichtbar machen und sich darüber austauschen (zum Beispiel durch Reflexionsbögen, Leseportfolio, Lese-pass, Lese-tagebuch, Lesebegleitheft, Lesekiste, Online-Leseportal – sobald vorhanden)</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Die Teilnahme bei Antolin ist freiwillig. Es dürfen keine Note in Verbindung mit Antolin gemacht werden. 	(5) unterschiedliche Formen der Dokumentation anwenden
<p>Silbentrennung!!! S. 65</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Thema wird <u>nicht behandelt</u>, da hier die Unterscheidung zwischen Schreib- und Sprechsilben nötig ist. Die Schüler kennen bislang aus FRESCH nur die Sprechsilben. Führt man nun die Schreibsilben ein, führt das zu Verwechslungen. Die Schüler sollen Wörter, die nicht in eine Zeile passen, ganz in die nächste schreiben und diese nicht am Zeilenende trennen. 	
<p>Bücherei (Schul- und Gemeindebücherei)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besuch der Gemeindebücherei - Aufbau einer Bibliothek kennen lernen S. 77 (wird oft auch von der Gemeindebücherei angeboten) - Regelmäßiger Besuch der Schülerbücherei 	<p>2.3 Leseerfahrungen ausbauen: Die Schüler können ... (7) sich in einer Bücherei orientieren 3.2.1.6 Leseverstehen vertiefen: Die Schüler können (4) Beiträge aus verschiedenen Medien nutzen: Zeitungen und Zeitschriften, Hörfunk und Fernsehen, Theater, Ton- und Bildträger sowie aus dem Netz – sobald vorhanden – und begründet auswählen (zum Beispiel Projekte, Aktionen, Wettbewerbe rund um das Buch, Besuch in der Bücherei, Autorenlesung)</p>
<p>Lesung eines Autors</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Aktion in Klasse 3 oder 4 	<p>3.2.1.6 Leseverstehen vertiefen: Die Schüler können (4) Beiträge aus verschiedenen Medien nutzen: Zeitungen und Zeitschriften, Hörfunk und Fernsehen, Theater, Ton- und Bildträger sowie aus dem Netz – sobald vorhanden – und begründet auswählen (zum Beispiel Projekte, Aktionen, Wettbewerbe rund um das Buch, Besuch in der Bücherei, Autorenlesung)</p>
<p>Ganzschrift</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Ganzschrift gemeinsam lesen - Handlungs- und produktionsorientierte Verfahren des Literaturunterrichts anwenden 	<p>3.2.1.6 Leseverstehen vertiefen: Die Schüler können ... (11) handelnd mit Texten und Lyrik umgehen und dadurch Inhalte erschließen und Wirkungen erfahren: erzählen, illustrieren, inszenieren, umgestalten, collagieren – Film, Text, Bild, Hörspiel (12) sich über Struktur, Inhalt und Wirkung von Texten austauschen</p>
<p>Medienbildung</p>	<p>Siehe Mediencurriculum</p>
<p>Klassenrat, Faustlos (in Kombination mit Sachunterricht)</p>	<p>3.2.2.3 Sprache als Mittel zur Kommunikation und Information nutzen: Die Schüler können ...</p>

	<p>Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit verschiedenen Formen der sprachlichen Verständigung auseinander und wenden diese situationsangemessen an. Sie nutzen dabei auch nonverbale Kommunikationsformen.</p> <ul style="list-style-type: none">(2) Gespräche führen und vereinbarte Gesprächsregeln anwenden(3) zuhören und sich aktiv und themenbezogen in das Gespräch einbringen(4) sich zu Sachverhalten strukturiert äußern und dabei einen situationsangemessenen Wortschatz nutzen, auch unter Verwendung digitaler Kommunikationsmedien – sobald vorhanden(5) mit anderen diskutieren, eigene Meinungen vertreten und Konflikte dialogisch klären(6) die Bedeutung von Intonation, Mimik und Gestik bei gesprochener Sprache wahrnehmen und zunehmend einsetzen (zum Beispiel im Alltag, im szenischen Spiel, beim dialogischen Lesen, bei Theaterbesuchen und Lesungen)(7) auf den Zusammenhang von Sprache und Körpersprache achten(8) die Beziehung zwischen Absicht und Wirkung anhand sprachlicher Merkmale untersuchen(9) verschiedene Rollen in der Kommunikation nutzen(11) über Verstehens- und Verständigungsprobleme sprechen
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Erl. am?	Inhalte, Themen, Festlegungen		Bezug zum Bildungsplan Kompetenzen, die in dieser Einheit gefördert werden
1. Halbjahr			
Texte verfassen			
	<p>Geschichten zu einem Bild schreiben Geschichtenanfänge S. 4 Geschichten zu Bild S. 10 → <u>Klassenarbeit 1</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichtenanfänge erkennen und formulieren (wer, wann wo, was) - Geschichten zu Bildern schreiben entlang des roten Fadens (S. 10) (Einleitung, Hauptteil, passender Schluss, Reihenfolge, Höhepunkt; Sprache: Vergangenheit, Erzählperspektive, keine Wiederholungen, unterschiedliche Satzanfänge, ausdrucksstarke Adjektive) 	<p>3.2.1.1.1. sprachliche und gestalterische Mittel und Schreibideen sammeln: Wörter, Wortfelder, Formulierungen, Textmodelle</p> <p>3.2.1.1.2.nach Anregungen eigene Texte planen und schreiben (zum Beispiel Texte, Musik, Bilder)</p> <p>3.2.1.1.4. Texte mit erzählendem und informierendem Charakter adressatenorientiert verfassen: Briefe, erzählende Texte, Beschreibungen, Berichte</p> <p>3.2.1.1.6.Texte auf inhaltlichen Aufbau, Vollständigkeit und logische Reihenfolge überarbeiten (zum Beispiel Schreibkonferenzen)</p> <p>3.2.1.1.7.Texte sprachlich hinsichtlich der Wortwahl, der Satzanfänge, der Satzgrenzen, der Zeitstufen, der Rechtschreibung überarbeiten (zum Beispiel Schreibkonferenzen)</p> <p>3.2.1.1.9.mündliche und schriftliche Kommentare für die Überarbeitung der Textproduktion berücksichtigen</p>

			<p>2.2.1.eine Schreibidee entwickeln, planen und aufschreiben und auf die logische Reihenfolge achten</p> <p>2.2.2.je nach Schreibanlass verständlich, strukturiert, adressaten- und funktionsgerecht schreiben</p> <p>2.2.3.Texte an der Schreibaufgabe überprüfen</p> <p>2.2.4.einen Text inhaltlich und sprachlich überarbeiten</p>
	Eine Bildergeschichte schreiben (nicht im Buch) → Klassenarbeit 2	- Eine Geschichte zu 3-4 vorgegebenen Bildern schreiben (Vorgaben siehe oben + wörtliche Rede, passende Verben, Gefühle/ Gedanken anbahnen)	Siehe oben
Richtig schreiben (Rechtschreiben)			
	Lernwortschatz aufbauen und abprüfen	- Üben der Übungswörter und Übungstexte im Buch („Hier üben wir“) mittels der Rechtschreibkarte und schreiben der Rechtschreibtests (siehe Rechtschreibkonzept)	2.2.14. Arbeitstechniken nutzen
	100 häufigste Wörter	- Teil 3/4 der Wörter einprägen	<p>3.2.2.4.2.Wörter sammeln und ordnen (zum Beispiel Wortschatzlisten, individueller oder themenorientierter Wortschatz, Zuordnungen nach Wortfamilien und Wortfeldern, Wortsammlungen zu verschiedene</p> <p>- nen Rechtschreibphänomenen, auch unter Einbe</p> <p>- ziehung digitaler Medien – sobald vorhanden)</p>

	Individuelles Rechtschreibüben	<ul style="list-style-type: none"> - Üben an Förderschwerpunkten nach Niveaustufen gegliedert (Zuteilung nach der Hamburger Schreibprobe und den Fehlerschwerpunkten in den schriftlichen Arbeiten) 	<p>3.2.1.3.7. einen individuell angepassten Rechtschreibwortschatz nach Übung richtig schreiben</p> <p>2.2.13. Übungsformen selbstständig nutzen</p>
	Ordnen und Nachschlagen	<ul style="list-style-type: none"> - Nach dem ABC ordnen (1. und weitere Buchstaben) - nachschlagen 	<p>3.2.1.3.2. selbstgeschriebene Texte nach einer Vorlage oder mithilfe von Nachschlagewerken überarbeiten</p>
	Verlängern (Auslautverhärtung)	<ul style="list-style-type: none"> - b, g, d am Wortende und am Wortstammende 	<p>3.2.1.3.4. Rechtschreibstrategien anwenden: mitsprechen, ableiten, verlängern, merken</p> <p>3.2.1.3.3. Regelmäßigkeiten der normgerechten Schreibung nutzen: lautentsprechende Schreibweise Verlängerungsregel d – t, b – p, g – k Ableitung ä – a, äu – au Wörter mit betontem kurzen Selbstlaut Wörter mit betontem langen Selbstlaut Großschreibung von Nomen und Satzanfängen</p> <p>2.2.10. Rechtschreibstrategien verwenden</p>
	Merkwörter	<ul style="list-style-type: none"> - mit –h (Dehnungs-h) S.26 	<p>3.2.1.3.4. Rechtschreibstrategien anwenden: mitsprechen, ableiten, verlängern, merken</p>
	Schwingen (viele Mitlaute nebeneinander S. 32)	<ul style="list-style-type: none"> - viele Mitlaute nebeneinander S.32 	<p>3.2.1.3.4. Rechtschreibstrategien anwenden: mitsprechen, ableiten, verlängern, merken</p> <p>2.2.10. Rechtschreibstrategien verwenden</p>

Lesen			
	<p>Lesestrategien S. 192 Strategien- Übersicht</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Text in Abschnitte gliedern - Unbekannte Wörter klären - Überschriften zu Abschnitten zuordnen und formulieren - Textstellen finden - Einfache Fragen zu Texten beantworten - Anbahnen: Schlüsselwörter im Text finden 	<p>3.2.1.7.1. Lesestrategien anwenden und nutzen: Vorwissen aktivieren unbekannte Wörter klären (Recherche) Schlüsselwörter finden W-Fragen stellen Antwortstellen suchen Texte gliedern 3.2.1.7.2. aus Texten gezielt Informationen entnehmen 2.3.1. selbstständig Wörter und Sätze sinnverstehend erlesen 2.3.2. Texte sinnverstehend und flüssig lesen 2.3.3. selbstgewählte Texte zum Vorlesen vorbereiten und sinngestaltend vorlesen 2.3.9. Texte genau lesen 2.3.10. Texte mit eigenen Worten wiedergeben 2.3.11. Verfahren zur Orientierung in einem Text nutzen</p>
	Nomen S. 6...	<p>Sprache untersuchen (Grammatik)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nomen erkennen - Einzahl und Mehrzahl bilden 	<p>3.2.2.4.3. Wortarten bestimmen: Verb – Grundform, Personalform, Nomen – Artikel, Adjektiv, Pronomen</p>
	Satzarten S. 7...	<ul style="list-style-type: none"> - Aussage, Frage- und Ausrufesatz erkennen und Satzschlusszeichen setzen 	<p>3.2.2.4.5. Satzzeichen setzen: Punkt, Komma bei Aufzählungen, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Doppelpunkt</p>

Verben S. 12 ...	<ul style="list-style-type: none"> - Verben erkennen - Grund und Personalform bilden 	<p>3.2.2.4.3. Wortarten bestimmen: Verb – Grundform, Personalform, Nomen – Artikel, Adjektiv, Pronomen</p> <p>3.2.2.4.4. sprachliche Formen erkennen und bilden: Zeitstufen (Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft) Personalformen des Verbs Vergleichsformen Wortstamm Ableitung Zusammensetzung</p>
Adjektive S. 18 ...	<ul style="list-style-type: none"> - Adjektive erkennen - Adjektivwortbaustein –ig, -lich 	<p>3.2.2.4.3. Wortarten bestimmen: Verb – Grundform, Personalform, Nomen – Artikel, Adjektiv, Pronomen</p>
Wörtliche Rede S. 24 ...	<ul style="list-style-type: none"> - Redebegleitsatz und wörtliche Rede unterscheiden - Satzschlusszeichen bei der wörtlichen Rede setzen - Wortfeld sagen 	<p>3.2.2.4.6. Zeichen bei der wörtlichen Rede setzen: vorangestellt, nachgestellt Möglichkeiten des Redebegleitsatzes beachten</p>
Pronomen S. 30 ...	<ul style="list-style-type: none"> - Erkennen - Personalpronomen kennen - Nomen durch Personalpronomen ersetzen 	<p>3.2.2.4.3. Wortarten bestimmen: Verb – Grundform, Personalform, Nomen – Artikel, Adjektiv, Pronomen</p>
Wortstamm und Endung S. 3	<ul style="list-style-type: none"> - Begriffe Wortfamilie und Wortstamm kennen - Wortstamm erkennen 	<p>3.2.2.4.4. sprachliche Formen erkennen und bilden: Zeitstufen (Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft) Personalformen des Verbs Vergleichsformen Wortstamm Ableitung Zusammensetzung</p>

Sprechen			
	Klassenrat, Faustlos, Gesprächsregeln	<ul style="list-style-type: none"> - Gesprächsregeln aufstellen - Gespräche führen und analysieren 	<p>3.2.2.3.2. Gespräche führen und vereinbarte Gesprächsregeln anwenden</p> <p>3.2.2.3.3. zuhören und sich aktiv und themenbezogen in das Gespräch einbringen</p> <p>3.2.2.3.4. sich zu Sachverhalten strukturiert äußern und dabei einen situationsangemessenen Wortschatz nutzen, auch unter Verwendung digitaler</p> <p>3.2.2.3.5. mit anderen diskutieren, eigene Meinungen vertreten und Konflikte dialogisch klären</p> <p>ommunikationsmedien – sobald vorhanden</p> <p>2.1.1. Gesprächsanlässe aufgreifen, nutzen und schaffen</p> <p>2.1.2. Gesprächsregeln entwickeln und einhalten</p> <p>2.1.3. Sprechbeiträge und Gespräche situationsangemessen planen</p> <p>2.1.4. Anliegen, Bedürfnisse und Befindlichkeiten in angemessener Form zum Ausdruck bringen</p> <p>2.1.5. Konflikte mit anderen diskutieren und klären</p>
Zuhören			
	Strategien des Zuhören kennen lernen und anwenden (nicht im Buch)	<ul style="list-style-type: none"> - Strategien 1. Fragestellung genau anschauen und mögliche Schwierigkeiten ausräumen 2. Text anhören 	<p>3.2.1.6.14. sich in Grundzügen die Vielfalt der aktuellen Medien erschließen (zum Beispiel Printmedien, Filme, Videoclips, Hörbücher, Hörspiele, Radio,</p>

		3. Gliederung des Gehörten anfertigen 4. Texte erneut anhören und Stichwörter notieren - Anwendung der Strategien an verschiedenen Textarten und von verschiedenen „Sprechern/ Vortragenden“ (auch CD, ...)	TV, Computer, Internet-Hypertexte) 2.1.13.verstehend zuhören 2.1.16. aktiv zuhören und dabei gesprochene Sprache reflektieren
Sonstiges			
	Gedichte	- Gattung kennen lernen - Begriffe, Strophe, Verse und Reim einführen - Reime erkennen - Gedicht auswendig lernen und betont vortragen → Note (Sonstiges) - <i>Tipp MB: Vertonung (digital aufnehmen, verarbeiten und speichern)</i>	3.2.1.6.2. Erzähltexte, lyrische und szenische Texte erkennen und diese unterscheiden: Märchen, Kinderromane, Gedichte, Theaterstücke, Comics 3.2.1.6.3. textspezifische Merkmale erfassen und deren Gebrauchswert erkennen und benennen 3.2.1.6.11. handelnd mit Texten und Lyrik umgehen und dadurch Inhalte erschließen und Wirkungen erfahren: erzählen, illustrieren, inszenieren, um - gestalten, collagieren – Film, Text, Bild, Hörspiel

Erl. am?	Zusätzliche Inhalte, Themen, Festlegungen		Bezug zum Bildungsplan Kompetenzen, die in dieser Einheit gefördert werden
2. Halbjahr			
Texte verfassen			
	Brief → Note (Sonstiges)	<ul style="list-style-type: none"> - Briefaufbau (Datum, Anrede, Hauptteil, Grußformel, Unterschrift) - Umschlag beschriften - Reihenfolge im Hauptteil, keine Wiederholungen, sprachliche Anforderungen entsprechend dem Thema Bildergeschichte 	<p>1.2 Verschiedene Schreibanlässe und -ziele bedingen unterschiedliche Textgestaltungsformen, deren Kriterien mit den Kindern erarbeitet werden.</p> <p>3.2.1.1. (4) Texte mit erzählendem und informierendem Charakter adressatenorientiert verfassen: Briefe, erzählende Texte, Beschreibungen, Berichte</p>
	Einen Sachtext verfassen S. 41 → mögliche 3. Note Texte verfassen	<ul style="list-style-type: none"> - Informationen recherchieren - Stichwörter nach einer vorgegebenen Gliederung notieren - Text schreiben und überarbeiten - Berücksichtigen: Präsens, keine Wiederholungen, Fachwörter, treffende Wörter (Verben und Adjektive), sachlich formulieren 	<p>1.2 Ausgehend von verschiedensten Schreibanlässen erwerben die Kinder die Kompetenz, Texte zu planen, zu schreiben und kriterienorientiert zu überarbeiten.</p>
	Eine Vorgangsbeschreibung verfassen (z.B. Bastelanleitung) S. 53 → mögliche 3. Note Texte verfassen	<ul style="list-style-type: none"> - Berücksichtigen: Aufbau entsprechend des Roten Fadens, Reihenfolge, Erzählperspektive (ich, du man), Präsens, Vollständigkeit, Anschaulichkeit, keine Wiederholungen, Fachwörter 	<p>eine Schreibidee entwickeln, planen und aufschreiben und auf die logische Reihenfolge achten</p> <p>2.2 2. je nach Schreibanlass verständlich, strukturiert, adressaten- und funktionsgerecht schreiben 3. Texte an der Schreibaufgabe überprüfen 4. einen Text inhaltlich und sprachlich überarbeiten 5. Texte auf Verständlichkeit und Wirkung prüfen 6. Texte in Bezug auf sprachliche Gestaltung und auf die sprachliche Richtigkeit hin überprüfen 7. Texte in Bezug auf die äußere Gestaltung hin optimieren 8. Texte zweckmäßig und übersichtlich gestalten</p>

			9. Texte auf orthografische Richtigkeit überprüfen
Wiederholung Geschichten planen, schreiben, überarbeiten S. 57, 63, 69, Schreibkonferenz einführen S. 81 mit Hilfe der Bilder S. 68	<ul style="list-style-type: none"> - WDH Aufbau S. 57 - WDH Satzanfänge S. 63 - Geschichten planen (Cluster) S. 69) - WDH Wörtliche Rede S. 75 - Schreibkonferenz einführen als Abschluss des Themas Geschichten schreiben Klasse 3 S. 81 Tipp: Bilder S. 68	1.2 Veröffentlichungen der Schreibprodukte verlangen zur besseren Lesbarkeit die Orientierung an orthografischen Normen. In zunehmendem Maße übernehmen die Kinder hier die Verantwortung ihren Texten gegenüber selbst. Das Gespür für die Rechtschreibung wird nachhaltig in Rechtschreibgesprächen und durch Korrekturhinweise, die selbstständiges Redigieren ermöglichen, entwickelt. 3.2.1.1 (6) Texte auf inhaltlichen Aufbau, Vollständigkeit und logische Reihenfolge überarbeiten (zum Beispiel Schreibkonferenzen) (7) Texte sprachlich hinsichtlich der Wortwahl, der Satzanfänge, der Satzgrenzen, der Zeitstufen, der Rechtschreibung überarbeiten (zum Beispiel Schreibkonferenzen) (9) mündliche und schriftliche Kommentare für die Überarbeitung der Textproduktion berücksichtigen (10) einfache Korrekturzeichen selbstständig anwenden	
Richtig schreiben (Rechtschreiben)			
Lernwortschatz aufbauen und abprüfen	<ul style="list-style-type: none"> - Üben der Übungswörter und Übungstexte im Buch („Hier üben wir“) mittels der Rechtschreibkarte und schreiben der Rechtschreibtests (siehe Rechtschreibkonzept) 	1.2 Die Fähigkeit, Laute zu unterscheiden und ein Wort zunehmend genauer auf seinen Lautbestand hin zu analysieren, ist Grundlage und Folge eines erfolgreichen Schriftspracherwerbs. Deshalb werden von Anfang an alle Kinder gezielt beobachtet und gefördert.	

			<p>1.2 Der Schriftspracherwerb stellt eine eigenaktive (Re-)Konstruktion der Schrift dar. Lautentsprechendes Schreiben unterstützt diesen Prozess. In der gemeinsamen (re-)konstruktiven Auseinandersetzung mit der Sprache erwerben Kinder Strategien, wie Gesprochenes zunehmend normgerecht verschriftet werden kann.</p>
	100 häufigste Wörter	- Teil 3/4 der Wörter einprägen	<p>2.2 Mit geeigneten Methoden prägen sie sich Merkwörter ein. 3.2.1.3 (6) rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben (7) einen individuell angepassten Rechtschreibwortschatz nach Übung richtig schreiben</p>
	Individuelles Rechtschreibüben	- Üben an Förderschwerpunkten nach Niveaustufen gegliedert (Zuteilung nach der Hamburger Schreibprobe und den Fehlerschwerpunkten in den schriftlichen Arbeiten)	<p>1.2 Entdeckend setzen sich die Kinder mit Rechtschreibphänomenen auseinander. Rechtschreibstrategien werden bewusst gemacht und finden ihre Anwendung im freien und angeleiteten Schreiben. Auch das regelmäßige Üben – insbesondere von gemeinsamen und individuellen Merkwörtern, dem Nachschlagen in einem adäquaten Wörterbuch – führt zunehmend zur Anwendung der orthografischen Normen. Hierbei werden auch Strategien zum korrekten Abschreiben erarbeitet. 1.3</p>

			<p>Die individuelle Lernausgangslage ist Grundlage der Lernbegleitung. Hierzu sind regelmäßig sowohl informelle als auch standardisierte Erhebungsverfahren einzusetzen. Deren Erkenntnisgewinn trägt zur Prävention von Leseschwierigkeiten und Schreibschwierigkeiten bei. „Fehler“ sind Indikatoren, die zeigen, auf welcher Entwicklungsstufe sich das Kind befindet und welcher Lernschritt der nächstmögliche sein könnte.</p> <p>2.2</p> <p>10. Rechtschreibstrategien verwenden</p> <p>11. über Fehlersensibilität und Rechtschreibgespür verfügen</p> <p>12. Arbeitstechniken nutzen</p> <p>13. Übungsformen selbstständig nutzen</p> <p>14. Rechtschreibregeln nutzen</p> <p>3.2.1.3</p> <p>(4) Rechtschreibstrategien anwenden: mitsprechen, ableiten, verlängern, merken</p> <p>(5) begründete Vermutungen aufstellen und diese mittels Rechtschreibstrategien überprüfen</p>
	Schwingen	<ul style="list-style-type: none"> - (doppelte Mitlaute) S. 38 - nk, ng S. 44 - mit ck und tz S.72 	
	Ableiten	<ul style="list-style-type: none"> - Wörter mit ä und äu S.50 	<p>3.2.1.3</p> <p>(3) Regelmäßigkeiten der normgerechten Schreibung nutzen:</p> <p>Ableitung ä – a, äu – au</p>
	Merkwörter	<ul style="list-style-type: none"> - aus anderen Sprachen S. 60 - mit langem i-Laut S. 66 	
	Lesen		
	Fortsetzung: Lesestrategien	Üben und Anwenden	1.2

	S. 192 Strategien- Übersicht	<ul style="list-style-type: none"> - Text in Abschnitte gliedern - Unbekannte Wörter klären - Überschriften zu Abschnitten zuordnen und formulieren - Textstellen finden - Einfache Fragen zu Texten beantworten - Anbahnen: Schlüsselwörter im Text finden 	<p>Weiterführende Lesestrategien – mit dem Ziel, das Textverstehen zu erleichtern – werden trainiert, ausgebildet und vielfältig genutzt. Das Anwenden verschiedener Arbeitstechniken hilft insbesondere Sachtexte zu erschließen.</p> <p>2.3 Die Schülerinnen und Schüler können Texte sinnverstehend erfassen und mit diesen umgehen. Mithilfe von Lesestrategien erschließen sie sich unterschiedliche Texte.</p> <p>1. selbstständig Wörter und Sätze sinnverstehend erlesen 2. Texte sinnverstehend und flüssig lesen 3. selbstgewählte Texte zum Vorlesen vorbereiten und sinngestaltend vorlesen</p> <p>3.3.1.7 (1) Lesestrategien anwenden und nutzen: Vorwissen aktivieren unbekannte Wörter klären (Recherche) Schlüsselwörter finden W-Fragen stellen Antwortstellen suchen Texte gliedern Texte entsprechend den Bedürfnissen der Kinder aufbereiten: Zeilen- und Textlänge kürzen, Zeilennummerierung zur Orientierung geben, Zeilenabstand berücksichtigen, Bilder als Verstehenshilfen, Schriftart</p> <p>(2) aus Texten gezielt Informationen entnehmen (3) Inhalte anhand von Stichwörtern wiedergeben (4) Informationen vergleichen VB Bedürfnisse und Wünsche (5) Aussagen mit Textstellen belegen (6) gezielt Fragen stellen (7) sachgerecht ihre Meinung begründen (8) aus Gebrauchstexten Anweisungen entnehmen und diese umsetzen</p>
--	------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

			BO Einschätzung und Überprüfung eigener Fähigkeiten und Potenziale (9) gezielt nachfragen, um Verständigungsprobleme zu lösen
	Ganzschrift lesen	<ul style="list-style-type: none"> - Leseportfolio anlegen - Methoden des Handlungs- und produktionsorientierten Literaturunterrichts 	<p>1.2 Neben älteren und modernen Klassikern wird auch die aktuelle Kinderliteratur mit einbezogen. Texterschließend-analytische und handlungs- und produktionsorientierte Methoden werden ergänzt durch literarische Gespräche im Klassenverband, aber auch mit Leserinnen und Lesern und Autorinnen und Autoren von außerhalb. Mindestens eine verbindliche Buchpräsentation ist in den Klassen 1/2 und in den Klassen 3/4 verpflichtend.</p> <p>1.2 Verfahren des handlungs- und produktionsorientierten Ansatzes ermöglichen einen ganzheitlichen, kreativen Zugang zu den Inhalten von Texten.</p> <p>2.3 Um sich kreativ mit Texten auseinanderzusetzen und diese zu präsentieren, verwenden die Kinder produktions- und handlungsorientierte Verfahren.</p> <p>16. die eigene Leseerfahrung einschätzen und beschreiben</p> <p>3.2.1.5 (4) ihr eigenes Leseinteresse sichtbar machen und sich darüber austauschen (zum Beispiel durch Reflexionsbögen, Leseportfolio, LesePASS, Lesetagebuch, Lesebegleitheft, Lesekiste,</p>

			Online-Leseportal – sobald vorhanden)
	Vorlesen → Note (Sonstiges)	<ul style="list-style-type: none"> - Mit verteilten Rollen betont lesen - <i>Tipp MB: Vertonung (digital aufnehmen, verarbeiten und speichern)</i> 	<p>1.2 Erzähl- und Vorlesezeiten sind im Wochenrhythmus verbindlich verankert; begleitende Anschlusskommunikation fördert verschiedenste elementare Bereiche (Wortschatz, Ausdrucksfähigkeit, Weltwissen, Lesefähigkeit, ...) und schafft Leselust.</p> <p>1.2 Um die Entwicklung der Leseflüssigkeit wie auch die der Lesemotivation zu unterstützen, muss das Vorlesen vor einer Gruppe gut vorbereitet und geübt werden.</p> <p>1.2 Ausgewählte Materialien und Medien, zum Beispiel Filme, Hörspiele, Bildmaterial und CD/DVD, können den Erwerb und Ausbau der Lesefähigkeit und des Leseverstehens sowie die Anwendung von Texterschließungsstrategien unterstützen. Sie bieten die Möglichkeit, Leseerfahrungen zu dokumentieren und Präsentationen adressatenorientiert zu gestalten und darzubieten.</p> <p>3.2.1.4 (5) Texte gestaltend vorlesen (zum Beispiel szenisches Lesen)</p> <p>3.2.1.6 (11) handelnd mit Texten und Lyrik umgehen und dadurch Inhalte erschließen und Wirkungen erfahren: erzählen, illustrieren, inszenieren, um- gestalten, collagieren – Film, Text, Bild, Hörspiel</p>
Sprache untersuchen (Grammatik)			
	Satzglieder S. 36; Begriffe S. 48, 49	- Satzglieder erkennen - Umstellprobe	1.2

		<ul style="list-style-type: none"> - Subjekt, Prädikat (Verb), Zeit und Ort erkennen und benennen 	<p>Sprachproduktionen werden, wenn möglich, entdeckend untersucht, um so sprachliche Kategorien und deren Funktion zu ermitteln. Der Weg führt von der Sprache zur Grammatik. Gezielte Sammel-, Sortier- und Sprachforscheraufgaben erzeugen ein zunehmendes implizites und explizites Wissen über Sprache, wodurch das praktische Sprachhandeln unterstützt wird. Dieses Wissen fließt in eigene Sprachproduktionen und in die Analyse und Erschließung von Texten ein.</p> <p>3.2.2.4 (8) das Prädikat als Kern des Satzes erkennen (9) Satzglieder bestimmen: Subjekt</p>
	Adjektive S. 42	<ul style="list-style-type: none"> - Vergleichsstufen 	<p>3.2.2.4 (3) Wortarten bestimmen: Verb – Grundform, Personalform, Nomen – Artikel, Adjektiv, Pronomen</p>
	Nomen S. 58	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammengesetzte Nomen 	<p>3.2.2.4 (3) Wortarten bestimmen: Verb – Grundform, Personalform, Nomen – Artikel, Adjektiv, Pronomen</p>
	Verben S. 59	<ul style="list-style-type: none"> - Mit Wortbausteinen 	<p>3.2.2.4 (1) Wörter strukturieren und von Möglichkeiten der Wortbildung Gebrauch machen (Vorbaustein, Nachbaustein) (3) Wortarten bestimmen: Verb – Grundform, Personalform, Nomen – Artikel, Adjektiv, Pronomen</p>
	Zeitenformen: Gegenwart und Vergangenheit	<ul style="list-style-type: none"> - Erkennen - In die jeweils andere Zeitform übertragen 	<p>3.2.2.2 (2) Vergangenheitsformen adäquat anwenden (gesprochene und geschriebene Vergangenheit: Perfekt, Präteritum)</p>

	WDH Wortfamilie S. 71	- Wörter zu Wortfamilien ordnen	3.2.2.4 (2) Wörter sammeln und ordnen (zum Beispiel Wortschatzlisten, individueller oder themenorientierter Wortschatz, Zuordnungen nach Wortfamilien und Wortfeldern, Wortsammlungen zu verschiedenen Rechtschreibphänomenen)
Sprechen			
	Betont sprechen S. 54	- Nach Stimmungen betont sprechen	<p>1.2 Kinder haben Erfahrungen mit Sprache als Mittel der Verständigung in ihren verschiedenen Erscheinungsformen und Färbungen (zum Beispiel Dialekte). Kinder erlernen in zunehmendem Maße, Sprache situationsadäquat einzusetzen, sodass auch Identität und soziale Kompetenzen gestärkt werden.</p> <p>1.2 Die mündliche Ausdrucksfähigkeit wird in vielfältigen Erzähl- und Gesprächssituationen geübt, auch im Hinblick auf nonverbale Kommunikationsmöglichkeiten, in denen es um für Kinder relevante Sprachhandlungen geht.</p> <p>1.2 Ein kreativer Umgang mit der Sprache wirkt nicht nur motivierend, sondern ermöglicht auf spielerische Weise auch vielfältige grammatikalische Sprachreflexionen.</p> <p>2.1 Sie können funktions- und situationsangemessen sprechen und zunehmend erkennen, wie sie sprechend ihre Handlungsabsichten verfolgen, um erhoffte Wirkungen zu erzielen.</p> <p>11. sich in eine Rolle hineinversetzen und sie gestalten</p>

			<p>12. Situationen in verschiedenen Spielformen szenisch entfalten, verbale und nonverbale Ausdrucksmittel erproben</p> <p>13. verstehend zuhören</p> <p>14. Beobachtungen wiedergeben</p> <p>15. Verstehen zum Ausdruck bringen und bei Nichtverstehen nachfragen (prosodische Hilfen, Mimik, Gestik, Handzeichensysteme)</p> <p>16. aktiv zuhören und dabei gesprochene Sprache reflektieren</p> <p>3.2.1.8</p> <p>(4) Gestik und Mimik bewusst einsetzen</p> <p>3.2.2.3</p> <p>(6) die Bedeutung von Intonation, Mimik und Gestik bei gesprochener Sprache wahrnehmen und zunehmend einsetzen (zum Beispiel im Alltag, im szenischen Spiel, beim dialogischen Lesen, bei Theaterbesuchen und Lesungen)</p> <p>(7) auf den Zusammenhang von Sprache und Körpersprache achten</p> <p>(8) die Beziehung zwischen Absicht und Wirkung anhand sprachlicher Merkmale untersuchen (9) verschiedene Rollen in der Kommunikation nutzen</p>
Zuhören			
	Strategien des Zuhörens trainieren	<ul style="list-style-type: none"> - Weitere Übungen zum Zuhören Strategien 1. Fragestellung genau anschauen und mögliche Schwierigkeiten ausräumen 2. Text anhören 3. Gliederung des Gehörten anfertigen 4. Texte erneut anhören und Stichwörter notieren 	<p>1.2</p> <p>Verlässliche Erzählzeiten bieten eine Übungssituation auch für aktives Zuhören, unterstützen das Entwickeln innerer Bilder und bereiten auf das schriftliche Erzählen vor. Die Kinder entwickeln die</p>

		Anwendung der Strategien an verschiedenen Textarten und von verschiedenen „Sprechern/ Vortragenden“ (auch CD, ...)	Fähigkeiten, sich auf verschiedene Sprechanlässe zu beziehen und Inhalte sachgerecht und adressatenbezogen einer Zuhörerschaft zu präsentieren. Dabei erstellen sie gemeinsam Qualitätskriterien für kleine Vorträge und begleitende Übungen.
	Sonstiges		

Schulcurriculum Deutsch Klasse 4

Seitenangaben beziehen sich auf das Sprachbuch Jo-Jo 4 (neue Auflage)

	Bezug zum Bildungsplan
<p>Begriffe, die unsere Schüler kennen sollen</p> <p>Wortarten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nomen (blau), Verb (rot), Adjektiv (grün), Personalpronomen, Wortfamilie, Wortstamm, Wortfeld <p>Satzglieder</p> <ul style="list-style-type: none"> - Subjekt (blau), Prädikat (Verb) (rot), Zeit und Ort <p>Gedicht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strophe, Vers, Reim <p>Rechtschreibstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schwingen - Weiterschwingen/ Verlängern - Ableiten - Nachschlagen - Merken <p>Texte verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einleitung, Hauptteil, Schluss <p>Autor</p>	
<p>Freie Schreibzeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einmal wöchentlich - Schüler wählen Schreibanlass und Thema frei. Material hierfür wird zur Verfügung gestellt und eingeführt. - Nach Einführung des Roten Fadens sollen die Schüler ihre Texte planen, dann erst schreiben und anschließend überarbeiten. Als Hilfe erhalten sie hierfür einen Kriterienkatalog. 	<p>1.2 Ausgehend von verschiedensten Schreibanlässen erwerben die Kinder die Kompetenz, Texte zu planen, zu schreiben und kriterienorientiert zu überarbeiten. Hierbei erhalten persönliche Erfahrungen, Erlebnisse und Interessen ein besonderes Gewicht.</p> <p>1.2 Individuell ausgewählte Schreibanlässe ermöglichen einen nachhaltigen Zugang zur Schriftproduktion. Verlässliche Schreibzeiten bieten Raum, die Kreativität zu fördern und zu erhalten. Verschiedene Schreibanlässe und -ziele bedingen unterschiedliche Textgestaltungsformen, deren Kriterien mit den Kindern erarbeitet werden. Diese Kriterienorientierung (sprachliche, stilistische, orthografische, gestalterische Aspekte) hilft den Kindern in</p>

	<p>Schreibkonferenzen und fördert deren Fähigkeit des Überarbeitens fremder und eigener Texte.</p> <p>1.2 Veröffentlichungen der Schreibprodukte verlangen zur besseren Lesbarkeit die Orientierung an orthografischen Normen. In zunehmendem Maße übernehmen die Kinder hier die Verantwortung ihren Texten gegenüber selbst.</p> <p>1.3 Individuelles Lernen und Aufgabenkultur Die individuelle Lernausgangslage ist Grundlage der Lernbegleitung. Hierzu sind regelmäßig sowohl informelle als auch standardisierte Erhebungsverfahren einzusetzen. Deren Erkenntnisgewinn trägt zur Prävention von Leseschwierigkeiten und Schreibschwierigkeiten bei. „Fehler“ sind Indikatoren, die zeigen, auf welcher Entwicklungsstufe sich das Kind befindet und welcher Lernschritt der nächstmögliche sein könnte. Aufgaben, die die Interessen der Kinder aufgreifen, fördern und erhalten die Lernmotivation und Lernhaltung der Schülerinnen und Schüler. Differenzierende Aufgaben bereichern die Aufgabenkultur. Hierzu tragen auch verlässliche Erzähl-, Schreib- und Lesezeiten bei.</p> <p>2.2 Texte verfassen: Die Schüler können ...</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. eine Schreibidee entwickeln, planen und aufschreiben und auf die logische Reihenfolge achten 2. je nach Schreibenanlass verständlich, strukturiert, adressaten- und funktionsgerecht schreiben 3. Texte an der Schreibaufgabe überprüfen 4. einen Text inhaltlich und sprachlich überarbeiten 5. Texte auf Verständlichkeit und Wirkung prüfen 6. Texte in Bezug auf sprachliche Gestaltung und auf die sprachliche Richtigkeit hin überprüfen 7. Texte in Bezug auf die äußere Gestaltung hin optimieren 8. Texte zweckmäßig und übersichtlich gestalten 9. Texte auf orthografische Richtigkeit überprüfen <p>3.2.1.1 Texte verfassen – Texte planen, schreiben und überarbeiten Die Schülerinnen und Schüler nutzen verschiedene Schreibenanlässe. Sie können unter Berücksichtigung verschiedener Schreibabsichten Texte planen</p>
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<p>und schreiben. Sie überarbeiten ihre Texte im Hinblick auf Inhalt, Sprache, Orthografie und Gestaltung. Dabei beziehen sie mündliche und schriftliche Kommentare in die Überarbeitungen ein.</p> <p>3.2.1.1 Texte verfassen – Texte planen, schreiben und überarbeiten: Die Schüler können ...</p> <p>(1) sprachliche und gestalterische Mittel und Schreibideen sammeln: Wörter, Wortfelder, Formulierungen, Textmodelle</p> <p>(2) nach Anregungen eigene Texte planen und schreiben (zum Beispiel Texte, Musik, Bilder)</p> <p>(3) Erlebtes, Erfundenes, Gedanken, Gefühle, Bitten, Wünsche, Aufforderungen, Vereinbarungen, Erfahrungen und Sachverhalte als Schreibanlässe nutzen</p> <p>(4) Texte mit erzählendem und informierendem Charakter adressatenorientiert verfassen: Briefe, erzählende Texte, Beschreibungen, Berichte</p> <p>(5) freie Schreibzeiten nutzen</p> <p>(6) Texte auf inhaltlichen Aufbau, Vollständigkeit und logische Reihenfolge überarbeiten (zum Beispiel Schreibkonferenzen)</p> <p>(7) Texte sprachlich hinsichtlich der Wortwahl, der Satzanfänge, der Satzgrenzen, der Zeitstufen, der Rechtschreibung überarbeiten (zum Beispiel Schreibkonferenzen)</p> <p>(8) verschiedene Medien – dem Schreibanlass entsprechend – nutzen</p> <p>(9) mündliche und schriftliche Kommentare für die Überarbeitung der Textproduktion berücksichtigen</p> <p>(10) einfache Korrekturzeichen selbstständig anwenden</p> <p>(11) Texte für die Veröffentlichung überarbeiten und dabei auch die Schrift als Gestaltungsmittel nutzen (zum Beispiel Klassentagebuch, Geschichtenheft, Gedichtband, Klassenzeitung, Blog, Homepagebericht)</p> <p>(12) Lernergebnisse geordnet festhalten, diese auch für eine Veröffentlichung verwenden</p>
<p>Freie Lesezeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einmal wöchentlich - Selbstgewählte Lektüre (alles ist erlaubt) 	<p>1.2 Die Förderung der Lesefreude und -motivation sind wichtige Voraussetzungen für den Auf- und Ausbau der Lesefähigkeit. Hierbei spielt die in der Schule institutionalisierte Lesekultur eine entscheidende Rolle. Ein</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Schüler dürfen auch auf der Leseplattform Antolin lesen - LesePASS kann, muss in Klasse 3 nicht geführt werden - Vollständig gelesene Bücher werden bei Antolin eingegeben 	<p>breit gefächertes Zeitschriften- und Bücherangebot für unterschiedliche Interessen und Lernausgangslagen, in denen motivationale, literarästhetische und den Schwierigkeitsgrad betreffende Aspekte berücksichtigt werden, unterstützt die Mädchen und Jungen in der Entwicklung ihres Leseinteresses. Hierzu gehören auch Bücher in anderen Muttersprachen und bildliche Darstellungen, welche die Begriffsbildung in der deutschen Sprache unterstützen.</p> <p>1.2 Verlässliche schulische Lesezeiten mit freier Literaturwahl durch die Kinder tragen zur Lesemotivation und Leseförderung bei.</p> <p>1.3 Individuelles Lernen und Aufgabenkultur Die individuelle Lernausgangslage ist Grundlage der Lernbegleitung. Hierzu sind regelmäßig sowohl informelle als auch standardisierte Erhebungsverfahren einzusetzen. Deren Erkenntnisgewinn trägt zur Prävention von Leseschwierigkeiten und Schreibschwierigkeiten bei. „Fehler“ sind Indikatoren, die zeigen, auf welcher Entwicklungsstufe sich das Kind befindet und welcher Lernschritt der nächstmögliche sein könnte. Aufgaben, die die Interessen der Kinder aufgreifen, fördern und erhalten die Lernmotivation und Lernhaltung der Schülerinnen und Schüler. Differenzierende Aufgaben bereichern die Aufgabenkultur. Hierzu tragen auch verlässliche Erzähl-, Schreib- und Lesezeiten bei.</p> <p>2.3 Leseerfahrungen ausbauen: Die Schüler können ...</p> <p>(7) sich in einer Bücherei orientieren</p> <p>3.2.1.5 Lesefähigkeit und Leseerfahrung dokumentieren: Die Schüler können ...</p> <p>(1) die eigene Lesefähigkeit einschätzen</p> <p>(3) ihre Leseinteressen reflektieren</p> <p>(4) ihr eigenes Leseinteresse sichtbar machen und sich darüber austauschen (zum Beispiel durch Reflexionsbögen, Leseportfolio, LesePASS, Lese tagebuch, Lesebegleitheft, Lesekiste, Online-Leseportal – sobald vorhanden)</p> <p>(5) unterschiedliche Formen der Dokumentation anwenden</p>
<p>Rechtschreibkonzept + 100 häufigste Wörter + individuelles Wortschatzheft + FRESCH</p>	<p>1.2 In der gemeinsamen (re-)konstruktiven Auseinandersetzung mit der Sprache erwerben Kinder Strategien, wie Gesprochenes zunehmend normgerecht verschriftet werden kann.</p>

	<p>1.2 Schreibproduktionen dienen auch der Diagnostik des Entwicklungsstandes des Kindes, die in eine möglichst passgenaue Förderung mündet. Kenntnisse aus Schriftspracherwerbsmodellen fließen in die Planung des individualisierten Unterrichts ein.</p> <p>1.2 Das Gespür für die Rechtschreibung wird nachhaltig in Rechtschreibgesprächen und durch Korrekturhinweise, die selbstständiges Redigieren ermöglichen, entwickelt.</p> <p>1.2 Entdeckend setzen sich die Kinder mit Rechtschreibphänomenen auseinander. Rechtschreibstrategien werden bewusst gemacht und finden ihre Anwendung im freien und angeleiteten Schreiben. Auch das regelmäßige Üben – insbesondere von gemeinsamen und individuellen Merkwörtern, dem Nachschlagen in einem adäquaten Wörterbuch – führt zunehmend zur Anwendung der orthografischen Normen. Hierbei werden auch Strategien zum korrekten Abschreiben erarbeitet.</p> <p>1.3 Individuelles Lernen und Aufgabenkultur Die individuelle Lernausgangslage ist Grundlage der Lernbegleitung. Hierzu sind regelmäßig sowohl informelle als auch standardisierte Erhebungsverfahren einzusetzen. Deren Erkenntnisgewinn trägt zur Prävention von Leseschwierigkeiten und Schreibschwierigkeiten bei. „Fehler“ sind Indikatoren, die zeigen, auf welcher Entwicklungsstufe sich das Kind befindet und welcher Lernschritt der nächstmögliche sein könnte. Aufgaben, die die Interessen der Kinder aufgreifen, fördern und erhalten die Lernmotivation und Lernhaltung der Schülerinnen und Schüler. Differenzierende Aufgaben bereichern die Aufgabenkultur. Hierzu tragen auch verlässliche Erzähl-, Schreib- und Lesezeiten bei.</p> <p>2.2 Gemeinsam und individuell überarbeiten sie ihre Texte. Ausgehend von lautgetreuen Verschriftlichungen entdecken sie Regelmäßigkeiten, entwickeln ein Rechtschreibbewusstsein und beachten dabei orthografische Phänomene. Mit geeigneten Methoden prägen sie sich Merkwörter ein.</p> <p>2.2 Richtig schreiben: Die Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> 10. Rechtschreibstrategien verwenden 11. über Fehlersensibilität und Rechtschreibgespür verfügen 12. Arbeitstechniken nutzen
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<p>13. Übungsformen selbstständig nutzen 14. Rechtschreibregeln nutzen</p> <p>3.2.1.3 Texte verfassen – richtig schreiben: Die Schüler können ... Die Schülerinnen und Schüler schreiben eigene Texte. Sie überprüfen ihre Texte auf orthografische Richtigkeit und beachten dabei Rechtschreibmuster. Sie wenden Rechtschreibstrategien und Rechtschreibwissen an.</p> <p>(1) eigene Texte unter zunehmender Beachtung von Rechtschreibmustern schreiben (2) selbstgeschriebene Texte nach einer Vorlage oder mithilfe von Nachschlagewerken überarbeiten (3) Regelmäßigkeiten der normgerechten Schreibung nutzen: lautentsprechende Schreibweise Verlängerungsregel d – t, b – p, g – k Ableitung ä – a, äu – au Wörter mit betontem kurzen Selbstlaut Wörter mit betontem langen Selbstlaut Großschreibung von Nomen und Satzanfänge (4) Rechtschreibstrategien anwenden: mitsprechen, ableiten, verlängern, merken (5) begründete Vermutungen aufstellen und diese mittels Rechtschreibstrategien überprüfen (6) rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben (7) einen individuell angepassten Rechtschreibwortschatz nach Übung richtig schreiben</p> <p>3.2.2.4 Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe reflektieren und anwenden: Die Schüler können ... Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an Wörtern, Sätzen und Texten. Sie entdecken sprachliche Strukturen und deren Funktion, lernen Fachbegriffe kennen und wenden diese an, auch im Hinblick auf die Rechtschreibung. Sie gehen mit Sprache experimentell und handelnd um.</p> <p>(1) Wörter strukturieren und von Möglichkeiten der Wortbildung Gebrauch machen (Vorbaustein, Nachbaustein) (2) Wörter sammeln und ordnen (zum Beispiel Wortschatzlisten, individueller oder themenorientierter Wortschatz, Zuordnungen nach Wortfamilien und Wortfeldern, Wortsammlungen zu verschiedenen Rechtschreibphänomenen, auch unter Einbeziehung digitaler Medien – sobald vorhanden)</p>
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<p>(3) Wortarten bestimmen: Verb – Grundform, Personalform, Nomen – Artikel, Adjektiv, Pronomen → <i>in Bezug auf: Großschreibung von Nomen</i></p> <p>(4) sprachliche Formen erkennen und bilden: Zeitstufen (Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft) Personalformen des Verbs Vergleichsformen Wortstamm Ableitung Zusammensetzung → <i>Aspekte der Rechtschreibung</i></p> <p>(5) Satzzeichen setzen: Punkt, Komma bei Aufzählungen, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Doppelpunkt</p> <p>(6) Zeichen bei der wörtlichen Rede setzen: vorangestellt, nachgestellt Möglichkeiten des Redebegleitsatzes beachten</p>
<p>Szenisches darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einmal in Klasse 3 ein „Stück/ literarischer Text“ szenisch lesen oder darstellen/ spielen - Klasse 4: Theaterstück zur Einschulung 	<p>3.2.1.4 Lesefähigkeit erweitern: Die Schüler können ...</p> <p>(5) Texte gestaltend vorlesen (zum Beispiel szenisches Lesen)</p> <p>3.2.1.6 Leseverstehen vertiefen: Die Schüler können ...</p> <p>(5) zu Textvorlagen Szenen und Spielideen entwickeln</p> <p>(11) handelnd mit Texten und Lyrik umgehen und dadurch Inhalte erschließen und Wirkungen erfahren: erzählen, illustrieren, inszenieren, umgestalten, collagieren – Film, Text, Bild, Hörspiel</p> <p>3.2.1.8 Präsentieren: Die Schüler können ...</p> <p>(5) einen Lesevortrag vorbereiten und halten (zum Beispiel Gestaltendes Sprechen, Vorlesen, szenisches Lesen)</p> <p>3.2.2.3 Sprache als Mittel zur Kommunikation und Information nutzen: Die Schüler können ...</p> <p>(6) die Bedeutung von Intonation, Mimik und Gestik bei gesprochener Sprache wahrnehmen und zunehmend einsetzen (zum Beispiel im Alltag, im szenischen Spiel, beim dialogischen Lesen, bei Theaterbesuchen und Lesungen)</p>
<p>Antolin</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alle Schüler sind bei der Leseplattform Antolin angelegt - Während der freien Lesezeit haben die Schüler die Möglichkeit ihre gelesene Bücher auf der Plattform einzugeben - Schüler erhalten ihren Benutzernamen und ihr Passwort ausgehändigt um auch zuhause Antolin nutzen zu können 	<p>3.2.1.5 Lesefähigkeit und Leseerfahrung dokumentieren: Die Schüler können ...</p> <p>(1) die eigene Lesefähigkeit einschätzen</p> <p>(3) ihre Leseinteressen reflektieren</p> <p>(4) ihr eigenes Leseinteresse sichtbar machen und sich darüber austauschen (zum Beispiel durch Reflexionsbögen, Leseportfolio, Lese-pass, Lese tagebuch, Lesebegleitheft, Lesekiste, Online-Leseportal – sobald vorhanden)</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Die Teilnahme bei Antolin ist freiwillig. Es dürfen keine Note in Verbindung mit Antolin gemacht werden. 	(5) unterschiedliche Formen der Dokumentation anwenden
<p>Silbentrennung!!! S. 65</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Thema wird <u>nicht behandelt</u>, da hier die Unterscheidung zwischen Schreib- und Sprechsilben nötig ist. Die Schüler kennen bislang aus FRESCH nur die Sprechsilben. Führt man nun die Schreibsilben ein, führt das zu Verwechslungen. Die Schüler sollen Wörter, die nicht in eine Zeile passen, ganz in die nächste schreiben und diese nicht am Zeilenende trennen. 	
<p>Bücherei (Schul- und Gemeindebücherei)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besuch der Gemeindebücherei - Aufbau einer Bibliothek kennen lernen S. 77 (wird oft auch von der Gemeindebücherei angeboten) - Regelmäßiger Besuch der Schülerbücherei 	<p>2.3 Leseerfahrungen ausbauen: Die Schüler können ... (7) sich in einer Bücherei orientieren 3.2.1.6 Leseverstehen vertiefen: Die Schüler können (4) Beiträge aus verschiedenen Medien nutzen: Zeitungen und Zeitschriften, Hörfunk und Fernsehen, Theater, Ton- und Bildträger sowie aus dem Netz – sobald vorhanden – und begründet auswählen (zum Beispiel Projekte, Aktionen, Wettbewerbe rund um das Buch, Besuch in der Bücherei, Autorenlesung)</p>
<p>Lesung eines Autors</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Aktion in Klasse 3 oder 4 	<p>3.2.1.6 Leseverstehen vertiefen: Die Schüler können (4) Beiträge aus verschiedenen Medien nutzen: Zeitungen und Zeitschriften, Hörfunk und Fernsehen, Theater, Ton- und Bildträger sowie aus dem Netz – sobald vorhanden – und begründet auswählen (zum Beispiel Projekte, Aktionen, Wettbewerbe rund um das Buch, Besuch in der Bücherei, Autorenlesung)</p>
<p>Ganzschrift</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Ganzschrift gemeinsam lesen - Handlungs- und produktionsorientierte Verfahren des Literaturunterrichts anwenden 	<p>3.2.1.6 Leseverstehen vertiefen: Die Schüler können ... (11) handelnd mit Texten und Lyrik umgehen und dadurch Inhalte erschließen und Wirkungen erfahren: erzählen, illustrieren, inszenieren, umgestalten, collagieren – Film, Text, Bild, Hörspiel (12) sich über Struktur, Inhalt und Wirkung von Texten austauschen</p>
<p>Medienbildung</p>	<p>Siehe Mediencurriculum</p>
<p>Klassenrat, Faustlos (in Kombination mit Sachunterricht)</p>	<p>3.2.2.3 Sprache als Mittel zur Kommunikation und Information nutzen: Die Schüler können ...</p>

	<p>Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit verschiedenen Formen der sprachlichen Verständigung auseinander und wenden diese situationsangemessen an. Sie nutzen dabei auch nonverbale Kommunikationsformen.</p> <p>(2) Gespräche führen und vereinbarte Gesprächsregeln anwenden</p> <p>(3) zuhören und sich aktiv und themenbezogen in das Gespräch einbringen</p> <p>(4) sich zu Sachverhalten strukturiert äußern und dabei einen situationsangemessenen Wortschatz nutzen, auch unter Verwendung digitaler Kommunikationsmedien – sobald vorhanden</p> <p>(5) mit anderen diskutieren, eigene Meinungen vertreten und Konflikte dialogisch klären</p> <p>(6) die Bedeutung von Intonation, Mimik und Gestik bei gesprochener Sprache wahrnehmen und zunehmend einsetzen (zum Beispiel im Alltag, im szenischen Spiel, beim dialogischen Lesen, bei Theaterbesuchen und Lesungen)</p> <p>(7) auf den Zusammenhang von Sprache und Körpersprache achten</p> <p>(8) die Beziehung zwischen Absicht und Wirkung anhand sprachlicher Merkmale untersuchen</p> <p>(9) verschiedene Rollen in der Kommunikation nutzen</p> <p>(11) über Verstehens- und Verständigungsprobleme sprechen</p>
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Erl. am?	Zusätzliche Inhalte, Themen, Festlegungen		Bezug zum Bildungsplan Kompetenzen, die in dieser Einheit gefördert werden
1. Halbjahr			
Texte verfassen			
	(Spannende) Erzählung 1. Klassenarbeit (Aufsatz)	<ul style="list-style-type: none"> - Text anhand des Roten Fadens planen - Schwerpunkte: Wörtliche Rede, Höhepunkt ausgestalten, lebendig erzählen (treffende Ausrufe, Wörter, Verben und Adjektive, Gedanken und Gefühle), abwechslungsreiche 	<p>2.2</p> <p>1. eine Schreibidee entwickeln, planen und aufschreiben und auf die logische Reihenfolge achten</p> <p>2. je nach Schreibanlass verständlich, strukturiert, adressaten- und funktionsgerecht schreiben</p>

		<p>Satzanfänge, Präteritum, Erzählperspektive einhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte überarbeiten - Wörtliche Rede/ Wortfelder: S. 48-49 - S. 5, 11, 12, 17, 134, 135, 120, 121 	<p>3. Texte an der Schreibaufgabe überprüfen 4. einen Text inhaltlich und sprachlich überarbeiten 5. Texte auf Verständlichkeit und Wirkung prüfen 6. Texte in Bezug auf sprachliche Gestaltung und auf die sprachliche Richtigkeit hin überprüfen 7. Texte in Bezug auf die äußere Gestaltung hin optimieren 8. Texte zweckmäßig und übersichtlich gestalten 9. Texte auf orthografische Richtigkeit überprüfen richtig schreiben</p> <p>3.2.1. Die Schülerinnen und Schüler nutzen verschiedene Schreibansätze. Sie können unter Berücksichtigung verschiedener Schreibabsichten Texte planen und schreiben. Sie überarbeiten ihre Texte im Hinblick auf Inhalt, Sprache, Orthografie und Gestaltung. Dabei beziehen sie mündliche und schriftliche Kommentare in die Überarbeitungen ein.</p> <p>(4) Texte mit erzählendem Charakter adressatenorientiert verfassen: erzählende Texte (6) Texte auf inhaltlichen Aufbau, Vollständigkeit und logische Reihenfolge überarbeiten (zum Beispiel Schreibkonferenzen) (7) Texte sprachlich hinsichtlich der Wortwahl, der Satzanfänge, der Satzgrenzen, der Zeitstufen, der Rechtschreibung überarbeiten (zum Beispiel Schreibkonferenzen)</p>
	Steckbrief, Sachtext verfassen	<ul style="list-style-type: none"> - Schwerpunkt auf das Verfassen des Sachtextes legen, da in Klasse 3 der Schwerpunkt auf dem Steckbrief gelegen hatte - Ev. einen Text dazu schreiben - S. 22, 23, 126, 127 	<p>(4) Texte mit informierendem Charakter adressatenorientiert verfassen: Beschreibungen, Berichte</p>

Gegenstand/ Personen/ Tier beschreiben - Vorschlag a) für freie wählbare Klassenarbeit	- Fachbegriffe verwenden, treffende Adjektive, genaue Beschreibung des Aussehens, abwechslungsreiche Verben - S. 29, 128-129	
Richtig schreiben (Rechtschreiben)		
Verlängern ck – tz	- S. 8, 9	
Ableiten ä - äu	- S. 14, 15, 90, 91	3.2.1.3 (3) Ableitung ä – a, äu – au
Verlängern Doppelkonsonanten am Wortende	- S. 20, 21	
Strategien anwenden (Verlängern, Ableiten)	- S. 32. 98-99	2.2 10. Rechtschreibstrategien verwenden 11. über Fehlersensibilität und Rechtschreibgespür verfügen 12. Arbeitstechniken nutzen 13. Übungsformen selbstständig nutzen 14. Rechtschreibregeln nutzen flüssig
Silbentrennendes -h	- S- 38, 88-89; Vorschlag: -h – Wörter als <u>Merkwörter einführen</u>	2.2.12. Arbeitstechniken nutzen 2.2.13. Übungsformen selbstständig nutzen 3.2.1.3.(6) rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben
Lesen		
Lesestrategien => Texte besser lesen und verstehen S. 188 – 193	- Text in Abschnitte gliedern - Unbekannte Wörter klären - Überschriften zu Abschnitten zuordnen und formulieren - Textstellen finden - Fragen zu Texten beantworten - Schlüsselwörter im Text finden - Schaubilder zu Texten gestalten	3.2.1.7.1. Lesestrategien anwenden und nutzen: Vorwissen aktivieren unbekannte Wörter klären (Recherche) Schlüsselwörter finden W-Fragen stellen Antwortstellen suchen Texte gliedern 3.2.1.7.2.aus Texten gezielt Informationen entnehmen 2.3.1.selbstständig Wörter und Sätze sinnverstehend erlesen

			<p>2.3.2. Texte sinnverstehend und flüssig lesen</p> <p>2.3.3. selbstgewählte Texte zum Vorlesen vorbereiten und sinngestaltend vorlesen</p> <p>2.3.9. Texte genau lesen</p> <p>2.3.10. Texte mit eigenen Worten wiedergeben</p> <p>2.3.11. Verfahren zur Orientierung in einem Text nutzen</p>
	Verschiedene Textarten erkennen S. 194 – 197	<ul style="list-style-type: none"> - Sagen - Fabeln - Gedichte - Werbeprospekte 	<p>2.3 12. Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten finden</p> <p>3.2.1.6.</p> <p>(1) verschiedene Arten von Sachtexten unterscheiden: Sachbücher, Lexika, Beschreibungen, Gebrauchsanleitungen, Vorgangsbeschreibungen</p> <p>(2) Erzähltexte, lyrische und szenische Texte erkennen und diese unterscheiden: Märchen, Kinderromane, Gedichte, Theaterstücke, Comics</p> <p>(3) textspezifische Merkmale erfassen und deren Gebrauchswert erkennen und benennen</p>
	Eine selbst gewähltes Buch lesen und eine Präsentation vorbereiten => verpflichtend im 1. HJ	<ul style="list-style-type: none"> - S. 74 – 77 - Als PowerPointPräsentation 	<p>2.3 15. verschiedene Medien für Präsentationen nutzen</p> <p>3.2.1.8</p> <p>(6) Kinderbücher auswählen und vorstellen: Buchpräsentation</p>
Sprache untersuchen (Grammatik)			
	Nomen	<ul style="list-style-type: none"> - Nomen, bestimmter und unbestimmter Artikel, zusammengesetzte Nomen, Einzahl Mehrzahl - S. 6, 104 - 105 	<p>3.2.2.4</p> <p>(3) Wortarten bestimmen: Verb – Grundform, Personalform, Nomen – Artikel, Adjektiv, Pronomen</p>
	Adjektive	<ul style="list-style-type: none"> - Angleichen, steigern - S. 7, S. 104 – 105, 112-113 	<p>3.2.2.4</p> <p>(3) Wortarten bestimmen: Verb – Grundform, Personalform, Nomen – Artikel, Adjektiv, Pronomen</p>

	Verben	<ul style="list-style-type: none"> - Personalformen - Grundform, Gegenwart und Vergangenheit - S. 7, S. 104 – 105, 110-111, - Zeitformen (Präteritum, Perfekt, Präsens, Futur) S. 30 -31, 110-111 	<p>3.2.2.2 (1) unterschiedliche Satzstrukturen in gesprochener und geschriebener Sprache erkennen (2) Vergangenheitsformen adäquat anwenden (gesprochene und geschriebene Vergangenheit: Perfekt, Präteritum) 3.2.2.4 (4) sprachliche Formen erkennen und bilden: Zeitstufen (Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft) Personalformen des Verbs Vergleichsformen Wortstamm Ableitung Zusammensetzung</p>
	Vorangestellte Wortbausteine	<ul style="list-style-type: none"> - S. 13 	<p>3.2.2.4 (1) Wörter strukturieren und von Möglichkeiten der Wortbildung Gebrauch machen (Vorbaustein, Nachbaustein)</p>
	Satzglieder	<ul style="list-style-type: none"> - Subjekt, Prädikat (auch zweiteilig), und gleich die Objekte dazu (Dativ, Akkusativ, Genitiv); für fitte Schüler Adverbiale Bestimmungen - S. 116-117, 118-119 	<p>3.2.2.4 (8) das Prädikat als Kern des Satzes erkennen (9) Satzglieder bestimmen: Subjekt als Wer- oder Was-Ergänzung, Objekt als Wen- oder Was-Ergänzung, Objekt als Wem-Ergänzung</p>
	Die vier Fälle des Nomens	<ul style="list-style-type: none"> - Didaktische Reduktion (Weglassen: verwirrt die Schüler in Bezug auf die Satzglieder) 	
Sprechen			
	Theaterstück Einschulungsfeier Diskutieren Gesprächsregeln Etwas beschreiben (Bezug zum Texte verfassen S. 29)	<ul style="list-style-type: none"> - S. 52 - 55 - S. 78 	<p>1.2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder erlernen in zunehmendem Maße, Sprache situationsadäquat einzusetzen, sodass auch Identität und soziale Kompetenzen gestärkt werden. • Ein kreativer Umgang mit der Sprache wirkt nicht nur motivierend, sondern ermöglicht auf

			<p>spielerische Weise auch vielfältige grammatikalische Sprachreflexionen. Dabei nutzen die Kinder zunehmend Fachbegriffe. Gesprächsregeln einzuhalten erleben die Kinder dabei als Voraussetzung für gelungene Gesprächssituationen. Sie entwickeln Regeln weiter und reflektieren diese. Entscheidende Elemente sind das Trainieren des aktiven Zuhörens und Varianten des Feedbacks.</p> <p>2.1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie entwickeln und nutzen Gesprächsregeln und setzen Konfliktlösungsstrategien ein. • Die Schülerinnen und Schüler erproben ausdrucksvolles Sprechen und szenisches Spiel. <p>9. Sprache als Mittel für verschiedene Funktionen nutzen: erzählen, informieren, argumentieren, appellieren, Feedback geben</p> <p>11. sich in eine Rolle hineinversetzen und sie gestalten</p> <p>12. Situationen in verschiedenen Spielformen szenisch entfalten, verbale und nonverbale Ausdrucksmittel erproben</p> <p>3.2.1.8 (4) Gestik und Mimik bewusst einsetzen</p> <p>3.2.2.3 (1) verständlich erzählen (2) Gespräche führen und vereinbarte Gesprächsregeln anwenden (4) sich zu Sachverhalten strukturiert äußern und dabei einen situationsangemessenen Wortschatz nutzen, auch unter Verwendung digitaler Kommunikationsmedien – sobald vorhanden</p>
--	--	--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	Buchpräsentation	<ul style="list-style-type: none"> - S. 74 – 77 - Als PowerPointPräsentation 	<p>2.1.17. Medien als ein Mittel der Alltagskommunikation einsetzen</p> <p>2.3.8 Texte begründet auswählen</p> <p>2.3.9. Texte genau lesen</p> <p>2.3.10. Texte mit eigenen Worten wiedergeben</p> <p>2.3.15. verschiedene Medien für Präsentationen nutzen</p> <p>3.2.1.6. (7) wesentliche Elemente des Inhalts von selbst gewählten Büchern schlüssig wiedergeben: Buchpräsentation</p> <p>3.2.1.8.(1) Geschichten, Gedichte und Dialoge vortragen</p> <p>3.2.1.8.(6) Kinderbücher auswählen und vorstellen: Buchpräsentation</p> <p>3.2.2.3</p> <p>(1) verständlich erzählen</p>
Zuhören			
	Buchpräsentationen	<ul style="list-style-type: none"> - Den Präsentationen der Mitschüler zuhören und Rückmeldung geben 	<p>2.1</p> <p>16. aktiv zuhören und dabei gesprochene Sprache reflektieren</p> <p>17. Medien als ein Mittel der Alltagskommunikation einsetzen</p> <p>3.2.2.3</p> <p>(3) zuhören und sich aktiv und themenbezogen in das Gespräch einbringen</p>
Sonstiges			
Erl. am?	Zusätzliche Inhalte, Themen, Festlegungen		Bezug zum Bildungsplan Kompetenzen, die in dieser Einheit gefördert werden
2. Halbjahr			
Texte verfassen			

	<p>Bitten formulieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Höfliche Umgangsformen einbinden - S. 41, S. 140-141 	<p>2.1 Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen beteiligen. Sie können funktions- und situationsangemessen sprechen und zunehmend erkennen, wie sie sprechend ihre Handlungsabsichten verfolgen, um erhoffte Wirkungen zu erzielen. Sie entwickeln und nutzen Gesprächsregeln und setzen Konfliktlösungsstrategien ein. Im Austausch mit anderen lernen sie verstehend zuzuhören und sich in vielfältigen Kontexten und Lebensbereichen zu erfahren. Sie nutzen unterschiedliche, auch nonverbale, Ausdrucksformen, üben sie ein und reflektieren sie.</p> <p>2.2.1. eine Schreibidee entwickeln, planen und aufschreiben und auf die logische Reihenfolge achten</p> <p>2.2.2. je nach Schreibanlass verständlich, strukturiert, adressaten- und funktionsgerecht schreiben</p> <p>2.2.3. Texte an der Schreibaufgabe überprüfen</p> <p>2.2.4. einen Text inhaltlich und sprachlich überarbeiten</p> <p>2.2.5. Texte auf Verständlichkeit und Wirkung prüfen</p> <p>2.2.6. Texte in Bezug auf sprachliche Gestaltung und auf die sprachliche Richtigkeit hin überprüfen</p> <p>2.2.7. Texte in Bezug auf die äußere Gestaltung hin optimieren</p> <p>2.2.8. Texte zweckmäßig und übersichtlich gestalten</p> <p>2.2.9. Texte auf orthografische Richtigkeit überprüfen</p> <p>3.2.1.1.(2) nach Anregungen eigene Texte planen und schreiben (zum Beispiel Texte, Musik, Bilder)</p> <p>3.2.1.1.(3) Erlebtes, Erfundenes, Gedanken, Gefühle, Bitten, Wünsche, Aufforderungen, Vereinbarungen, Erfahrungen und Sachverhalte als Schreibanlässe nutzen</p> <p>3.2.1.1.(4) Texte mit erzählendem und informierendem Charakter adressatenorientiert</p>
--	---------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

			<p>verfassen: Briefe, erzählende Texte, Beschreibungen, Berichte</p> <p>3.2.1.1.(6) Texte auf inhaltlichen Aufbau, Vollständigkeit und logische Reihenfolge überarbeiten (zum Beispiel Schreibkonferenzen)</p> <p>3.2.1.1.(7) Texte sprachlich hinsichtlich der Wortwahl, der Satzanfänge, der Satzgrenzen, der Zeitstufen, der Rechtschreibung überarbeiten (zum Beispiel Schreibkonferenzen)</p> <p>3.2.1.1.(8) verschiedene Medien – dem Schreibenanlass entsprechend – nutzen</p> <p>3.2.1.1.(9) mündliche und schriftliche Kommentare für die Überarbeitung der Textproduktion berücksichtigen</p> <p>3.2.1.1.(10) einfache Korrekturzeichen selbstständig anwenden</p> <p>3.2.1.1.(12) Lernergebnisse geordnet festhalten, diese auch für eine Veröffentlichung verwenden</p> <p>3.2.1.3.(1) eigene Texte unter zunehmender Beachtung von Rechtschreibmustern schreiben</p> <p>3.2.1.3. (2) selbstgeschriebene Texte nach einer Vorlage oder mithilfe von Nachschlagewerken überarbeiten</p>
	<p>Berichten Vorschlag für Klassenarbeit im 2. HJ (Aufsatz)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - W-Fragen, Präteritum, Einleitung (Wer, wo, was, wann), Hauptteil (Wie), Schluss (Warum, Folgen) - S. (35), 63, 69, 132, 138-139) 	<p>2.2.1. eine Schreibidee entwickeln, planen und aufschreiben und auf die logische Reihenfolge achten</p> <p>2.2.2. je nach Schreibenanlass verständlich, strukturiert, adressaten- und funktionsgerecht schreiben</p> <p>2.2.3. Texte an der Schreibaufgabe überprüfen</p> <p>2.2.4. einen Text inhaltlich und sprachlich überarbeiten</p> <p>2.2.5. Texte auf Verständlichkeit und Wirkung prüfen</p> <p>2.2.6. Texte in Bezug auf sprachliche Gestaltung und auf die sprachliche Richtigkeit hin überprüfen</p> <p>2.2.7. Texte in Bezug auf die äußere Gestaltung hin optimieren</p>

			<p>2.2.8. Texte zweckmäßig und übersichtlich gestalten</p> <p>2.2.9. Texte auf orthografische Richtigkeit überprüfen</p> <p>3.2.1.1.(1) sprachliche und gestalterische Mittel und Schreibideen sammeln: Wörter, Wortfelder, Formulierungen, Textmodelle</p> <p>3.2.1.1.(2) nach Anregungen eigene Texte planen und schreiben (zum Beispiel Texte, Musik, Bilder)</p> <p>3.2.1.1.(4) Texte mit erzählendem und informierendem Charakter adressatenorientiert verfassen: Briefe, erzählende Texte, Beschreibungen, Berichte</p> <p>3.2.1.1.(6) Texte auf inhaltlichen Aufbau, Vollständigkeit und logische Reihenfolge überarbeiten (zum Beispiel Schreibkonferenzen)</p> <p>3.2.1.1.(7) Texte sprachlich hinsichtlich der Wortwahl, der Satzanfänge, der Satzgrenzen, der Zeitstufen, der Rechtschreibung überarbeiten (zum Beispiel Schreibkonferenzen)</p> <p>3.2.1.1.(8) verschiedene Medien – dem Schreibenanlass entsprechend – nutzen</p> <p>3.2.1.1.(9) mündliche und schriftliche Kommentare für die Überarbeitung der Textproduktion berücksichtigen</p> <p>3.2.1.1.(10) einfache Korrekturzeichen selbstständig anwenden</p> <p>3.2.1.1.(11) Texte für die Veröffentlichung überarbeiten und dabei auch die Schrift als Gestaltungsmittel nutzen (zum Beispiel Klassentagebuch, Geschichtenheft, Gedichtband, Klassenzeitung, Blog, Homepagebericht)</p> <p>3.2.1.1.(12) Lernergebnisse geordnet festhalten, diese auch für eine Veröffentlichung verwenden</p> <p>3.2.1.3.(1) eigene Texte unter zunehmender Beachtung von Rechtschreibmustern schreiben</p>
--	--	--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

			3.2.1.3. (2) selbstgeschriebene Texte nach einer Vorlage oder mithilfe von Nachschlagewerken überarbeiten
	Vorgang beschreiben - Vorschlag b) für freie wählbare Klassenarbeit	- S. 47, 130-131	<p>2.2.1. eine Schreibidee entwickeln, planen und aufschreiben und auf die logische Reihenfolge achten</p> <p>2.2.2. je nach Schreibanlass verständlich, strukturiert, adressaten- und funktionsgerecht schreiben</p> <p>2.2.3. Texte an der Schreibaufgabe überprüfen</p> <p>2.2.4. einen Text inhaltlich und sprachlich überarbeiten</p> <p>2.2.5. Texte auf Verständlichkeit und Wirkung prüfen</p> <p>2.2.6. Texte in Bezug auf sprachliche Gestaltung und auf die sprachliche Richtigkeit hin überprüfen</p> <p>2.2.7. Texte in Bezug auf die äußere Gestaltung hin optimieren</p> <p>2.2.8. Texte zweckmäßig und übersichtlich gestalten</p> <p>2.2.9. Texte auf orthografische Richtigkeit überprüfen</p> <p>3.2.1.1.(1) sprachliche und gestalterische Mittel und Schreibideen sammeln: Wörter, Wortfelder, Formulierungen, Textmodelle</p> <p>3.2.1.1.(2) nach Anregungen eigene Texte planen und schreiben (zum Beispiel Texte, Musik, Bilder)</p> <p>3.2.1.1.(4) Texte mit erzählendem und informierendem Charakter adressatenorientiert verfassen: Briefe, erzählende Texte, Beschreibungen, Berichte</p> <p>3.2.1.1.(6) Texte auf inhaltlichen Aufbau, Vollständigkeit und logische Reihenfolge überarbeiten (zum Beispiel Schreibkonferenzen)</p> <p>3.2.1.1.(7) Texte sprachlich hinsichtlich der Wortwahl, der Satzanfänge, der Satzgrenzen, der Zeitstufen, der Rechtschreibung überarbeiten (zum Beispiel Schreibkonferenzen)</p>

			<p>(3.2.1.1.(8) verschiedene Medien – dem Schreibenanlass entsprechend – nutzen)</p> <p>3.2.1.1.(9) mündliche und schriftliche Kommentare für die Überarbeitung der Textproduktion berücksichtigen</p> <p>3.2.1.1.(10) einfache Korrekturzeichen selbstständig anwenden</p> <p>3.2.1.1.(12) Lernergebnisse geordnet festhalten, diese auch für eine Veröffentlichung verwenden</p> <p>3.2.1.3.(1) eigene Texte unter zunehmender Beachtung von Rechtschreibmustern schreiben</p> <p>3.2.1.3. (2) selbstgeschriebene Texte nach einer Vorlage oder mithilfe von Nachschlagewerken überarbeiten</p>
Richtig schreiben (Rechtschreiben)			
	Nachschlagen im Wörterbuch	- S. 81	2.2.12. Arbeitstechniken nutzen
	Strategien anwenden 2 (Merken, Ableiten, Verlängern)	- Rechtschreibung begründen - S. 44, 100-101	<p>2.2.10. Rechtschreibstrategien verwenden</p> <p>2.2.11. über Fehlersensibilität und Rechtschreibgespür verfügen</p> <p>2.2.12. Arbeitstechniken nutzen</p> <p>2.2.13. Übungsformen selbstständig nutzen</p> <p>2.2.14. Rechtschreibregeln nutzen</p> <p>3.2.1.3.(3) Regelmäßigkeiten der normgerechten Schreibung nutzen: lautentsprechende Schreibweise Verlängerungsregel d – t, b – p, g – k Ableitung ä – a, äu – au Wörter mit betontem kurzen Selbstlaut Wörter mit betontem langen Selbstlaut Großschreibung von Nomen und Satzanfänge</p> <p>3.2.1.3.(4) Rechtschreibstrategien anwenden: mitsprechen, ableiten, verlängern, merken</p> <p>3.2.1.3.(5) begründete Vermutungen aufstellen und diese mittels Rechtschreibstrategien überprüfen</p>
	Kleine Merkwörter	- S. 60, 92-93	<p>2.2.12. Arbeitstechniken nutzen</p> <p>2.2.13. Übungsformen selbstständig nutzen</p>

			3.2.1.3.(6) rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben
	Merkwörter mit -ß	- S. 67, 94	2.2.12. Arbeitstechniken nutzen 2.2.13. Übungsformen selbstständig nutzen 3.2.1.3.(6) rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben
	Strategien anwenden 3	- Richtige Schreibung herleiten - S. 72, 102-103	2.2.10. Rechtschreibstrategien verwenden 2.2.11. über Fehlersensibilität und Rechtschreibgespür verfügen 2.2.12. Arbeitstechniken nutzen 2.2.13. Übungsformen selbstständig nutzen 2.2.14. Rechtschreibregeln nutzen 3.2.1.3.(3) Regelmäßigkeiten der normgerechten Schreibung nutzen: lautentsprechende Schreibweise Verlängerungsregel d – t, b – p, g – k Ableitung ä – a, äu – au Wörter mit betontem kurzen Selbstlaut Wörter mit betontem langen Selbstlaut Großschreibung von Nomen und Satzanfänge 3.2.1.3.(4) Rechtschreibstrategien anwenden: mitsprechen, ableiten, verlängern, merken 3.2.1.3.(5) begründete Vermutungen aufstellen und diese mittels Rechtschreibstrategien überprüfen
Lesen			
	Diagramme lesen	- S. 57, 144-15	3.2.1.5. (1) verschiedene Arten von Sachtexten unterscheiden: Sachbücher, Lexika, Beschreibungen, Gebrauchsanleitungen, Vorgangsbeschreibungen (3) textspezifische Merkmale erfassen und deren Gebrauchswert erkennen und benennen 3.2.1.7.(1) Lesestrategien anwenden und nutzen: Vorwissen aktivieren unbekannte Wörter klären (Recherche) Schlüsselwörter finden W-Fragen stellen Antwortstellen suchen Texte gliedern

	Informationen in unterschiedlichen Medien suchen	- S. 75	2.3 13. verschiedene Medien und Methoden zur Texterschließung zielorientiert nutzen
	Ein Märchen lesen	S. 54 - 55	2.3 12. Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten finden 3.2.1.6. (2) Erzähltexte, lyrische und szenische Texte erkennen und diese unterscheiden: Märchen, Kinderromane, Gedichte, Theaterstücke, Comics (3) textspezifische Merkmale erfassen und deren Gebrauchswert erkennen und benennen
Sprache untersuchen (Grammatik)			
	Adjektive	- Vergleichsstufen - S. 42, 112-113	3.2.2.4 (3) Wortarten bestimmen: Verb – Grundform, Personalform, Nomen – Artikel, Adjektiv, Pronomen
	Vokale, Konsonanten	- S. 43	
	Wortfelder	- S. 48	3.2.2.4 (2) Wörter sammeln und ordnen (zum Beispiel Wortschatzlisten, individueller oder themenorientierter Wortschatz, Zuordnungen nach Wortfamilien und Wortfeldern, Wortsammlungen zu verschiedenen Rechtschreibphänomenen, auch unter Einbeziehung digitaler Medien – sobald vorhanden)
	Wörtliche Rede, Begleitsätze	- S. 49/ 120-121	3.2.2.4 (6) Zeichen bei der wörtlichen Rede setzen: vorangestellt, nachgestellt Möglichkeiten des Redebelegsatzes beachten
	Wortfamilie	- S. 50, 96-97	3.2.2.4 (2) Wörter sammeln und ordnen (zum Beispiel Wortschatzlisten, individueller oder themenorientierter Wortschatz, Zuordnungen nach Wortfamilien und Wortfeldern, Wortsammlungen zu

			verschiedenen Rechtschreibphänomenen, auch unter Einbeziehung digitaler Medien – sobald vorhanden)
	Adjektive mit Wortbausteinen	- S. 59,	3.2.2.4 (1) Wörter strukturieren und von Möglichkeiten der Wortbildung Gebrauch machen (Vorbaustein, Nachbaustein)
	Wörter mit –heit, -keit, -ung, -nis (Großschreibung)	- S. 65, 108-109	3.2.2.4 (3) Wortarten bestimmen: Verb – Grundform, Personalform, Nomen – Artikel, Adjektiv, Pronomen
Sprechen			
	Bitten formulieren S. 41		2.1 Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen beteiligen. Sie können funktions- und situationsangemessen sprechen und zunehmend erkennen, wie sie sprechend ihre Handlungsabsichten verfolgen, um erhoffte Wirkungen zu erzielen. Sie entwickeln und nutzen Gesprächsregeln und setzen Konfliktlösungsstrategien ein. Im Austausch mit anderen lernen sie verstehend zuzuhören und sich in vielfältigen Kontexten und Lebensbereichen zu erfahren. Sie nutzen unterschiedliche, auch nonverbale, Ausdrucksformen, üben sie ein und reflektieren sie. 2.1.1. Gesprächsanlässe aufgreifen, nutzen und schaffen 2.1.2. Gesprächsregeln entwickeln und einhalten 2.1.3. Sprechbeiträge und Gespräche situationsangemessen planen 2.1.4 Anliegen, Bedürfnisse und Befindlichkeiten in angemessener Form zum Ausdruck bringen 2.1.5. Konflikte mit anderen diskutieren und klären 2.1.6. Sprache bewusst einsetzen und reflektieren 2.1.7. über Lernerfahrungen sprechen

	<p>Theaterstück S. 53 – 55 optional (meist ein anlassbezogenes Theaterstück z.B. Einschulungsfeier, 100 – Jahrfeier, Abschlussfeier, ...)</p>	<p>-</p>	<p>2.1 Die Schülerinnen und Schüler erproben ausdrucksvolles Sprechen und szenisches Spiel. Sie können Medien bewusst für die Kommunikation einsetzen.</p> <p>2.1.8. sich an der gesprochenen Standardsprache orientieren und artikuliert sprechen, zwischen Dialekten und Standardsprache unterscheiden und beide Sprachformen passend einsetzen</p> <p>2.1.9. Sprache als Mittel für verschiedene Funktionen nutzen: erzählen, informieren, argumentieren, appellieren, Feedback geben</p> <p>2.1.11. sich in eine Rolle hineinversetzen und sie gestalten</p> <p>2.1.12. Situationen in verschiedenen Spielformen szenisch entfalten, verbale und nonverbale Ausdrucksmittel erproben</p> <p>2.1.13. verstehend zuhören</p> <p>2.1.14. Beobachtungen wiedergeben</p> <p>2.1.15. Verstehen zum Ausdruck bringen und bei Nichtverstehen nachfragen (prosodische Hilfen, Mimik, Gestik, Handzeichensysteme)</p> <p>2.1.16. aktiv zuhören und dabei gesprochene Sprache reflektieren</p> <p>2.3.14. bei Lesungen und Aufführungen mitwirken</p> <p>2.3.15. verschiedene Medien für Präsentationen nutzen</p> <p>3.2.1.5.(5) zu Textvorlagen Szenen und Spielideen entwickeln</p> <p>3.2.1.8.(1) Geschichten, Gedichte und Dialoge vortragen</p> <p>3.2.1.8.(2) ausgewählte Texte frei wiedergeben</p> <p>3.2.1.8.(3) regelmäßig auswendig vortragen</p> <p>3.2.1.8.(4) Gestik und Mimik bewusst einsetzen</p>
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	Gedicht lesen und vortragen	- S. 70	<p>2.1 Die Schülerinnen und Schüler erproben ausdrucksvolles Sprechen (...)</p> <p>2.3.3. selbstgewählte Texte zum Vorlesen vorbereiten und sinngestaltend vorlesen</p> <p>3.2.1.4. (1) die Bedeutung von Wörtern und Sätzen erschließen und erfassen</p> <p>3.2.1.4.(2) satzübergreifend semantische und syntaktische Bezüge herstellen</p> <p>3.2.1.4 (3) Texte flüssig und sinnverstehend lesen</p> <p>3.2.1.4 (4) Texte leise für sich lesen und verstehen</p> <p>3.2.1.4.(5) Texte gestaltend vorlesen (zum Beispiel szenisches Lesen)</p> <p>3.2.1.8.(1) Geschichten, Gedichte und Dialoge vortragen</p> <p>3.2.1.8.(2) ausgewählte Texte frei wiedergeben</p> <p>3.2.1.8.(3) regelmäßig auswendig vortragen</p> <p>3.2.1.8.(4) Gestik und Mimik bewusst einsetzen</p> <p>3.2.1.8.(5) einen Lesevortrag vorbereiten und halten (zum Beispiel Gestaltendes Sprechen, Vorlesen, szenisches Lesen)</p>
	Diskutieren => Projekt Klassenzeitung	- S. 62 - 64	<p>2.1</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gesprächsanlässe aufgreifen, nutzen und schaffen 2. Gesprächsregeln entwickeln und einhalten 3. Sprechbeiträge und Gespräche situationsangemessen planen funktionsangemessen sprechen 4. Anliegen, Bedürfnisse und Befindlichkeiten in angemessener Form zum Ausdruck bringen 5. Konflikte mit anderen diskutieren und klären 6. Sprache bewusst einsetzen und reflektieren 7. über Lernerfahrungen sprechen 8. sich an der gesprochenen Standardsprache orientieren und artikuliert sprechen, zwischen

			<p>Dialekten und Standardsprache unterscheiden und beide Sprachformen passend einsetzen</p> <p>9. Sprache als Mittel für verschiedene Funktionen nutzen: erzählen, informieren, argumentieren, appellieren, Feedback geben</p> <p>10. Fachbegriffe nutzen (siehe Anhang) ausdrucksvoll sprechen, etwas vortragen, szenisch spielen</p> <p>11. sich in eine Rolle hineinversetzen und sie gestalten</p> <p>12. Situationen in verschiedenen Spielformen szenisch entfalten, verbale und nonverbale Ausdrucksmittel erproben</p> <p>13. verstehend zuhören</p> <p>14. Beobachtungen wiedergeben</p> <p>15. Verstehen zum Ausdruck bringen und bei Nichtverstehen nachfragen (prosodische Hilfen, Mimik, Gestik, Handzeichensysteme)</p> <p>16. aktiv zuhören und dabei gesprochene Sprache reflektieren</p> <p>3.2.2.3 (5) mit anderen diskutieren, eigene Meinungen vertreten und Konflikte dialogisch klären</p>
Zuhören			
	Strategien des Zuhörens einführen	<p>Strategien</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Text anhören 2. Notizen anhand einer Struktur machen (z.B. Mind-Map) 3. Text anhören 4. Struktur ergänzen 5. Ev. Zusammenfassung schreiben; Text verfassen 	<p>2.1</p> <p>13. verstehend zuhören</p> <p>14. Beobachtungen wiedergeben</p> <p>15. Verstehen zum Ausdruck bringen und bei Nichtverstehen nachfragen (prosodische Hilfen, Mimik, Gestik, Handzeichensysteme)</p> <p>16. aktiv zuhören und dabei gesprochene Sprache reflektieren</p>

	Ein Interview führen	S. 64	2.1 9. Sprache als Mittel für verschiedene Funktionen nutzen: erzählen, informieren, argumentieren, appellieren, Feedback geben 3.2.2.3 (3) zuhören und sich aktiv und themenbezogen in das Gespräch einbringen
	Sonstiges		